Archiv Senioren – Saison 2016/2017

Rangliste

Senioren 30+ (SEFV)										
1.	FC Schüpfen	18	15	2	1	(3)	91	:	29	**47**
2.	SC Radelfingen	18	12	0	6	(7)	57	:	39	**36**
3.	FC Iberico Bienne	18	10	1	7	(21)	47	:	33	**31**
4.	FC Mett	18	9	1	8	(19)	52	:	53	**28**
5.	SC Aegerten Brügg	18	8	2	8	(4)	44	:	37	**26**
6.	FC Walperswil	18	7	2	9	(13)	45	:	55	**23**
7.	**FC Madretsch**	18	7	1	10	(15)	45	:	56	**22**
8.	FC Täuffelen	18	6	2	10	(4)	45	:	54	**20**
9.	SC Rüti b. Büren	18	6	2	10	(9)	35	:	46	**20**
10.	CS Lecce	18	3	1	14	(26)	30	:	89	**10**

Rangliste mit Spalte 'Strafpunkte' gemäss Wettspielreglement Art.48

BERNER CUP

FC Madretsch	- FC Reichenbach	1:4	(0:2)	Rodrigues

VORRUNDE

FC Madretsch	- SC Radelfingen	3:4	(2:0)	Roth (2), Serna
CS Lecce	- FC Madretsch	1:7	(0:3)	Rordrigues (2), Schüpbach, Schwab, Trezzini, Serna (2)
FC Madretsch	- SC Rüti b. Büren	2:4	(0:1)	Sommer, Trezzini
FC Walperswil	- FC Madretsch	1:2	(0:1)	Rodrigues, Serna
FC Madretsch	- FC Täuffelen	1:3	(1:2)	Sommer
SC Aegerten-Brügg	- FC Madretsch	0:2	(0:0)	Rodrigues, Sallin
FC Schüpfen	- FC Madretsch	8:2	(4:1)	Rodrigues (2)
FC Madretsch	- FC Iberico Bienne	1:6	(1:3)	Rodrigues
FC Mett	- FC Madretsch	4:0	(1:0)	-

RÜCKRUNDE

SC Radelfingen	- FC Madretsch	4:1	(1:1)	Eigentor
FC Madretsch	- CS Lecce	6:5	(2:2)	Leuenberger (2), Demirci, Chahmi, Rodrigues, Serna
FC Madretsch	- FC Walperswil	3:1	(1:0)	Rodrigues, Demirci, Schüpbach
FC Täuffelen	- FC Madretsch	0:3	(0:1)	Serna, Rodrigues (2)
FC Madretsch	- SC Aegerten-Brügg	2:2	(0:1)	Rodrigues (2)
FC Madretsch	- FC Schüpfen	3:4	(3:1)	Serna (3)
FC Iberico Bienne	- FC Madretsch	3:1	(0:1)	Rodrigues
FC Madretsch	- FC Mett	6:3	(3:1)	Serna (3), Leuenberger, Rodrigues (2)
SC Rüti b. Büren	- FC Madretsch	3:0	(2:0)	-

Torhüter

Name	Min.	Tore	Min/Tor
Bessire Pascal	80	1	80
Haab Patrick	880	30	29
Demiral Ozan	80	3	27
Demirci Erkan	160	8	20
Althaus Sandro	240	14	17

Topskorer

Name	Sp.	T	A	P	GK	RK	GR	PPG
Rodrigues Antonio	18	16	6	22	1	0	0	1.22
Serna Mario	12	12	6	18	0	0	0	1.50
Leuenberger Jörg	10	3	3	6	1	0	0	0.60
Sommer Fabian	15	2	3	5	4	0	0	0.33
Chahmi Taoufik	5	1	4	5	0	0	0	1.00
Trezzini Alain	8	2	2	4	0	0	0	0.50
Schüpbach Marius	8	2	1	3	0	0	0	0.38
Roth Pascal	3	2	1	3	0	0	0	1.00
Schwab Tobias	15	1	2	3	2	0	0	0.20
Leal Tiego	2	0	3	3	0	0	0	1.50
Demirci Erkan	16	2	0	2	1	0	0	0.13
Özgün Erdal	16	0	2	2	0	0	0	0.13
Sallin Marcel	1	1	0	1	0	0	0	1.00
Paratte Stefan	9	0	1	1	0	0	0	0.11
Zosso Stefan	9	0	1	1	0	0	0	0.11
Demiral Ozan	7	0	1	1	0	0	0	0.14
Jamlo	2	0	1	1	0	0	0	0.50
Flückiger Gregy	18	0	0	0	0	0	0	0.00
Haab Patrick	11	0	0	0	1	0	0	0.00
Stauffer Reto	11	0	0	0	1	0	0	0.00
Vettiger Stephan	7	0	0	0	0	0	0	0.00
Zumberi Micsokoli	7	0	0	0	0	0	0	0.00
Hebeisen Philippe	6	0	0	0	0	0	0	0.00
Schwab Dominik	6	0	0	0	0	0	0	0.00
Acer Erhan	5	0	0	0	1	0	0	0.00
Althaus Sandro	5	0	0	0	0	0	0	0.00
Herb Edgar	3	0	0	0	0	0	0	0.00
Amir Omarzay	2	0	0	0	0	0	0	0.00
Bessire Pascal	1	0	0	0	0	0	0	0.00
Jaggi Dominique	1	0	0	0	1	0	0	0.00
Kralj Davor	1	0	0	0	0	0	0	0.00
Schafroth Michael	1	0	0	0	0	0	0	0.00
Senn Cédric	1	0	0	0	0	0	0	0.00
Suter Beat	1	0	0	0	0	0	0	0.00

Sp. = Spiele, T = Tore, A = Assists, P = Punkte, GK = Gelb, RK = Rot, GR = Gelb/Rot, PPG = Punkte/Spiel

Minuten

Name	Min.
Rodrigues Antonio	1251
Flückiger Gregy	1226
Demirci Erkan	1215
Schwab Tobias	1200
Sommer Fabian	1103
Özgün Erdal	932
Serna Mario	914
Haab Patrick	880
Stauffer Reto	791
Paratte Stefan	671
Schüpbach Marius	596
Leuenberger Jörg	529
Schwab Dominik	410
Trezzini Alain	409
Althaus Sandro	399
Demiral Ozan	397
Zumberi Micsokoli	369
Zosso Stefan	320
Chahmi Taoufik	303
Hebeisen Philippe	289
Vettiger Stephan	276
Roth Pascal	192
Jamlo	160
Leal Tiego	160
Herb Edgar	117
Acer Erhan	109
Amir Omarzay	80
Bessire Pascal	80
Kralj Davor	80
Schafroth Michael	80
Senn Cédric	80
Suter Beat	80
Jaggi Dominique	70
Sallin Marcel	67

Matchberichte

Senioren-Cupschlager!

Geschrieben von Anja Kraft

Nach einem harten Sommertraining unter der Leitung von Fitnessguru Jogelinho steht schon der 1. Saisonhöhepunkt bevor! Bärner Cup, 1. Runde gegen den haushohen Favoriten Reichenbach Knights.

Die Altherren aus dem schönsten Bieler Stadtquartier haben mittlerweile keine Pirelli-Reifen mehr – Sixpacks vom feinsten sind antrainiert worden! Dies eine weitere Waffe im Orgasmus-Angriffsspiel der Einheimischen!

Die Gäste werden von der Trainercombo Kusi und Erwin gecoacht. Regie auf dem Feld führt der ewige Pesche Kunz. Ueber die schnellen Aussenläufer Aedu Jossi und Simu Grossi wird das Spiel jeweils rasch in die gegnerische Hälfte getragen. Vorne wirbelt Dänu Eymann, Goalgetter im Beruf! Ganz stark beherscht das Team das blitzschnelle Umschalten nach einem Ballgewinn und das ultrabrutale Gegenpressing nach einem Ballverlust.

Hinweis für die Gäste-Ultras-Zünsler: wir sind eine sehr offene und unkomplizierte Stadt! Gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 50 kann in der Buvette ein Pyrobon gekauft werden. Mit diesem ist die kontrollierte Pyroshow im Gästesektor (vor dem Bahngleis) erlaubt!

Aufgrund der grossen Ticketnachfrage bitten wir alle Fans den Vorverkauf zu benützen. Tickets können mit Likes, Tweets und gefällt mir über unsere Homepage gekauft werden. Die Weissweinkurve ist bereits ausverkauft! Trotz TV-Live-Uebertragung (SRF unterbricht sein Olympiaprogramm) wird mit ca. 17'000 Zuschauern gerechnet.

Auf ein grosses geiles Cupspiel! Alles unter 22 Gegentreffern ist bereits ein Fortschritt….

Anja Kraft, Presseschlampe

Pokal-Schlappe!

Geschrieben von Gregy

Leider gab es für unsere Lieblinge in der 1. Pokal-Runde nichts zu holen. 1-4 Heimschlappe gegen Torpedo Vorwärts Admira Reichenbach Knights.

Der Rasenteppich war bereit und führte bei unseren Gästen zu wahren Begeisterungsstürmen und Tränenausbrüchen. Wird denn im Kandertal noch auf Asche gespielt? Den Pyrobon wollte die Mannschaft auch gleich kaufen – aber unsere Buvette akzeptierte Alpchäs u Brot nicht als Zahlungsmittel.

Die Gästekurve blieb lange Zeit leer – die Oberländer vergnügten sich lieber an einer stündigen Stadtirrrundfahrt....

Pünktlich um 11.00h pfiff der Zuckerkopf Affolter das Spiel an. Einige Fragen muss sich die Scouting-Abteilung der Einheimischen gefallen lassen. Grossi wurde als Flügelflitzer angekündet – effektiv spielte er dann eher Ultradefensivzentral. Dank diesem taktischen Kniff übernahmen die Gäste bald einmal das Zepter im Spiel. Nach einer guten Viertelstunde war es soweit und die gelb-schwarzen etwas gar heftig am juffle. Die unübersichtliche Situation wurde von den Weithergereisten zum 0-1 ausgenützt. Leider nützten auch die neuen Sixpack-Bauchmuskeln der Quartierbieler nichts und noch vor der Pause musste der 2. Gegentreffer hingenommen werden.

Die Weissweinkurve war etwas skeptisch, aber glaubte wie der Grossteil der 16'812 Zuschauer immer noch an die Wende und an ein Cupwunder. Der hauptberufliche Chefaufbieter Zosso machte kurz nach der Pause platz für Altmeister Hebi. Dafür wechselte Debutant Sandro ins Mittelfeld. Leider kam in der 50. Minute der nächste Nackenschlag in Form des 0-3. Die Gäste kegelten sich geschickt durch die Heimabwehr und Pato blieb ohne Chance.

Kurz darauf aber grosser Jubel im weiten Rund. Kopfballungeheur Sommer schickte mit einem gut getimten Laserpass Olympia-Ausrichter Antonio auf die Reise. Dieser liess David Seaman locker

aussteigen und schob zum 1-3 ein. Jetzt wurden die Ogi-Brüder sogar etwas nervös. Supermario hatte eine Grosschance, verzog aber seinen Schuss Haarscharf.

In den letzten 20 Minuten lief der gegnerische graue Zottelbart noch unzählige Male in die Offsidefalle. Wenn das Heimteam für jeweils 3 Offsides einen Penalty zugesprochen erhalten hätte, wäre der Sieg noch an unsere Jungs gegangen. So entschied aber ein Sonntagsschuss an diesem Samstagmittag den Cupschlager! Pato ohne Chance, 1-4. Schluss. Aus!

Die Gäste füllten in lockerer Runde nach dem Spiel noch einen Senioren-Tippschein aus. Danke für euren Besuch im Campo Molino. Wir wünschen euch viel Glück im Kandertal-Classico gegen Frutigen.

FC Madretsch - FC Reichenbach 1:4 (0:2)
Campo Molino. - 16'812 Zuschauer. - SR Affolter.
Tore: 20. Lehnherr 0:1, 40. Fritschi 0:2, 50. Eymann 0:3, 55. Rodrigues (Sommer) 1:3, 67. Grossen 1:4.
Gelbe Karte: 53. Sommer.
Madretsch: Haab; Flückiger; Sommer, Althaus; Stauffer, Zosso (51. Hebeisen), Rodrigues, Schwab, Leuenberger; Trezzini, Serna.

Was sich zweitet....

Geschrieben von Dani Wyler, Teleclub!

Die fast schon unglaubliche Serie geht weiter – 3 Heimspielniederlage in Folge unserer Altherren! Diesmal kam Radelfingen zum Handkuss.

Ein von Verletzungen geplagtes Kader, diverse Torhüter entweder in Südamerika, transferiert oder am Elternabend, Krankheiten und zu guter Letzt noch eine Verletzung von Tobi 15 Minuten vor Anpfiff waren die Rahmenbedingungen für das 300 (davon bereits 82 in dieser Vorrunde....) Pflichtspiel in unseren Farben von Gregy! Wir gratulieren und verneigen uns ehrfürchtig!

Nicolas Erzfeinde traten mit dem zweitbesten Leibchensponsor an. Sie spielten in der Anfangsphase auch so, als hätten sie bereits das eine oder andere Grosse runtergespült. Sahen sie doch Bälle im out, für die der Stan nicht einmal das Hawk Eye in Anspruch nehmen würde oder garnierten ihren Spielaufbau mit furchtbaren Querschläger, welche im Wohnquartier Mühlefeld für Angst und Schrecken sorgten.

Während unser Rüstü sich in der ganzen 1. Halbzeit nicht auszeichnen konnte, vergaben unsere Sturm-und-Drang-Jungs Chance um Chance. Zwischendurch war es Schamhaarknapp, dann landete der Ball eher wieder bei der Eckfahne draussen. Nach 20 Minuten endlich der 1. Torjubel im nur spärlich besetzten Campo Molino. Corner von Sardinien-Jöggu, Päscu mit der rechten Innenseite zum 1-0! Endlich!!!

Weitere 10 Minuten später ein Durchspiel auf rechts, Mario passte zu Päscu und der Alte Altmeister mit dem 2-0! Hochverdient! So ging es auch in die Pause. Dort gab es keine Wechsel aber auch keine Polemik.... Kurz vor der Pause notierten die Statistiker noch einen Freistoss aus ca. 20 Metern. Das 3-0 wurde bereits niedergeschrieben... aber leider war der Ball auf Höhe der Outlinie immer noch im Steigflug begriffen.... Schade.

Devise für die 2. Halbzeit: so weiterspielen, defensiv gut stehen, Ball und Gegner laufen lassen, und irgendwann einen Konter erfolgreich zur Entscheidung abschliessen. Resultat: 42. Spielminute, die Torgefahr kann nicht aus der Gefahrenzone spediert werden und die Roten verkürzen auf 2-1.

Nach 51. Minuten kam Jubilar Gregy zu einem Monsterabschluss aus ca. 44 Metern, der Torwächter mit der dezenten Sponsorenwampe liess etwa 12 Meter abprallen, aber leider konnten die Einheimischen nicht davon profitieren. Weitere Chancen wurden vergeben, u.a. wehrte die erstaunlich bewegliche Tormauer in Hiller-Manier mittels Big Save einen Toni-Abschluss in Corner. Die beiden folgenden Doppel-Whopper-Eckbälle waren jeweils brandgefährlich, aber Erdal konnte sie nicht nutzen.

Schliesslich musste Ferien-Jöggu dem zu vielen Italo-Essen Tribut zollen und Zini musste trotz Verletzung auf den heiligen Rasen. Die Gäste stürmten immer vehementer Richtung Westast-Ja-oder-

doch-lieber-Nein-Besucher. In der 69. Minute schliesslich der Kopfausgleich. Das würden noch lange 10 Minuten. Zu lange. Die Gegentreffer 3 und 4 (durch Neuseeland-Kiwi) mussten hingenommen werden. Mit viel Moral wurde noch einmal nach vorne gespielt, aber der letzte Pass von Zini auf Mario zum 3-4 kam leider zu spät. Schluss. Aus. Ende.

Zum Schluss noch dies:

- Unsere Senioren spielen gelb/schwarz – und verlieren seit Sommer 2016 jedes Heimspiel....
- Unser Verein wurde am 15.11.1919 gegründet, aber bereits am 1.7.1919 in den Fussballverband aufgenommen....
- Unsere Senioren haben nicht mal einen richtigen Trainer.... geschweige denn ein Diplom, eine Hospitation oder sonst irgendeine Referenz vorzuweisen – ausser dem abgeschlossenen Schwimmtest in der 1. Klasse mit Abzeichen „Seepferdli“
- Unsere Senioren beteiligen sich mangels Alternativen auch nicht am freien Ein-/Auswechseln

Zum Glück verdeckt der Erfolg „vo üsem 1“ die Niederlagenserie in heimischen Gefilden unserer 30++++++++. Sonst würde unseren Verein noch eine Polemik erfassen. Und die wäre in etwas so nötig, wie ein Magengeschwür.

Dani Wyler, Teleclub!

FC Madretsch - SC Radelfingen 3:4 (2:0)
Campo Molino. - 7'823 Zuschauer. - SR Garcia.
Tore: 21. Roth (Leuenberger) 1:0, 31. Roth (Serna) 2:0, 42. Roulin 2:1, 69. Roulin 2:2, 76. Bögli 2:3, 79. Remund 2:4, 80.+2. Serna (Trezzini) 3:4.
Madretsch: Dermici; Paratte; Flückiger, Sommer; Hebeisen, Serna, Leuenberger (67. Trezzini), Schüpbach, Özgün; Rodrigues, Roth.

Dresstasche 2.0

Taktische Ausrichtung unserer Lieblinge.

LEADER!!!!!!!!!!LEADER!!!!!!!!!!LEADER!!!!!!!!!!!

Geschrieben von Heribert LEADER Fassbender

Lasst uns das einfach mal klarstellen, dass es auch der hinterste und letzte begreift: LEADER, sind wir, ist der FCM der du bist, dein Reich komme, du wirst LEADER werden, du wirst LEADER sein bis in alle Ewigkeit!!!! LEADER!

Erinnert ihr euch an den 8. Juli 2014? Fussball-WM in Brasilien? Dienstag Abend? Belo Horizonte? Na, und? Brasilien-Deutschland? Ja! Genau! 1-7! Und jetzt Donnerstag, 18. August 2016! Lecce-FC Madretsch! 1-7!!!!!!! LEADER!!!

Saisonauftakt unserer Lieblinge im Stiefel von Italien! Usäglich waren die Begleiterscheinungen. Elende Parkplatzsuche. Regen. Ein Lecce-Bruder läuft mit einer Pizza uno-sette ein – ist mit ganz viel Verlierer-Gen belegt. Das Spiel findet auf einem 1972 eingeweihten Kunstrasenplatz statt. Gleich nebenan ein saftiger grüner Rasen, welcher nicht betreten werden darf. Und nur einen Steinwurf entfernt die neuen Kult-Kunstrasen der Tissot Arena. Und zum 1. Mal ein Fehler der Waschgöttin – Stulpen Grösse 3 und 4 fanden sich zusammen... Das muss wieder besser werden. LEADER!!!

Habe ich schon erwähnt, dass wir LEADER sind?!

Erster Sieg schon vor dem Anpfiff von René – unsere Fankurve entwarf eine grossartige LEADER-Choreo und war den Einheimischen Ultras in der Anzahl wie auch in der Kreativität haushoch überlegen! Etwa so wie unsere Jungs auf dem Feld! LEADER!!

Es entwickelte sich zu Beginn ein ausgeglichenes Spiel. Schwein hatten die Six-Pack-Gäste vom Mühlefeld gleich zu Beginn – ein Faux-pas des hintersten Feldspielers konnte nicht ausgenützt werden, da René Collina Offside pfiff. Aber danach übernahmen die Gelb-Schwarzen das Spieldiktat. Immer wieder wurde herrlich durchkombiniert – das Training von letzten Dienstag wurde 1 zu 1 umgesetzt! Orgasmusverdächtig! LEADER!

Nach einer guten halben Stunde endlich der verdiente Führungstreffer. Ueber 72 Stationen wurde kombiniert, Pep hatte Tränen in den Augen, weil der endlich den vollkommenen Fussball sah, zuletzt legte Tobi zurück auf Olympia-Antonio, zack bum, zädäng, 0-1! Nur 240 Sekunden später wurde Tobi auf die Reise geschickt. Er konnte sich knapp vor Dino „harakiri“ Zoff durchsetzen und Unihockeygotttrainer Märu konnte zum 0-2 einschieben. Das war noch nicht alles. Die Spaghettis verloren direkt nach dem Anspiel die Pille, Rio-Antonio auf Tatoo-Tobi, krach-wumm 0-3!!!! Pause. LEADER!!!!!

Aber jetzt mussten doch die Pasta-Pizza-Kickers endlich kommen. Na ja, da kam nicht viel. Im Gegenteil. Unsere Heros traffen schon wieder. Freistoss von La Montanara auf All-Time-Topskorer Zini, Kopfablenker – 0-4!!! LEADER. Jetzt ging es langsam um den 1.Rang....

In der 65. Minute ein Gewaltsfreistoss von Gigi Rivera – Pato war mit den Fingerspitzen noch dran, konnte aber das Geschoss nicht entscheidend entschärfen. 1-4. Ging da noch etwa für die Parmesanjungs? LEADER!!! Eh, sicher nid! Nur 2 Zeigerumdrehungen später konnte Mario Valderama auf Pass von Carioca-Antonio einschieben! 1-5! LEADER! Und wieder maximal einen Schluck Bier später wusste Maracana-Antonio nicht was anfangen mit der Naik-Pille und schoss das Runde in den Winkel! 1-6!!! LEADER! Aber jetzt so etwas von!!!! LEADER! Zum Schluss schickte Journi Sommer noch einmal Kolumbien-Mario auf die Reise und es klingelte schon wieder! 1-7!!!! LEADER!!! Jetzt mit Abstand!

Im Frühjahr 2016 haben unsere Jungs zu Hause 1-7 gegen Lecce verloren. Mit diesem Resultat im UEFA-Cup-Auswärtsspiel von Gestern Abend haben wir ein Wieder-holungsspiel erzwungen! Grandios!

Lecce ist letscht! Oder weisch wo sich Lecce findet? Zuunterst im Stiefel oder auch in der Tabelle....

Allen nicht Anwesenden sei empfohlen, für den Heimauftakt von nächster Woche sofort den Vorverkauf zu benützen. Der beginnt auf Ticket Corner ab Freitag um 12.00h.

LEADER!!!!

Heribert LEADER Fassbender, LEADER!

CS Lecce - FC Madretsch 1:7 (0:3)
Längfeld 2. - 5'109 Zuschauer. - SR Baumann.
Tore: 31. Rodrigues (Schwab) 0:2, 35. Schüpbach (Schwab) 0:2, 36. Schwab (Rodrigues) 0:3, 55. Trezzini (Paratte) 0:4, 65. Forciniano 1:4, 67. Serna (Rodrigues) 1:5, 69. Rodrigues (Trezzini) 1:6, 80.+2. Serna (Sommer) 1:7.
Madretsch: Haab; Paratte (56. Sommer); Sommer (41. Demirci), Flückiger; Stauffer, Schüpbach, Schwab, Leuenberger (5. Özgün), Serna; Trezzini, Rodrigues.

Reto und Jöggu mit dem Leader-Board auf der FCM-Geschäftsstelle.

Unnötige Sauhundniederlage!

Geschrieben von Stucki Chrigu

Ist so ein krasser fetter und unterstrichener Titel auf einer Homepage nötig, welche auch bald schon vom kline kline Bastien gelesen werden könnte?!? JA, JA, JA und nochmals JA! Nach so einem Spiel muss der Frust schon im Titel gespürt werden!

Zum wichtigsten gleich zu Beginn. Unsere Waschgöttin ist rehabilitiert! Ganz wichtig nach dem letzten Faux-pas! In einem mehrtätigen internen wie auch externen Audit, nach diversen Gesprächen mit McKinsey-Hochschulabsolventen, nach dem Ueberprüfen von sämtlichen Abläufen waren die Matchdresses für unsere Götterspieler wieder richtig sortiert! So wird auf Fehler reagiert – Mund abputzen und weiter geht's!

Rüti präsentierte sich als unbekannter Gegner auf dem Campo Molino. Gespielt haben sie in schwarzen FCD-Jerseys, welche dem unmotiviertem Schirileibchen sehr ähnlich waren. Als auch noch Panther-Pato mit dem der Hitze angepassten kurzen Schwarzen spielen wollte, fand der Pfeifenmann dies sehr unpassend. Der 1. Wechsel bereits vor dem Spiel... usäglich!

Nach einem ersten vorsichtigen Abtasten übernahmen unsere Ex-Leader-Jungs das Spiel in der brütenden Hitze in die Hände. Erste vorsichtige Torannäherungen folgten. Leider kam in der 13 Minute die kalte Dusche! Ein fieser Flatterball konnte nicht verhindert werden und es stand 0-1! Unhaltbar! Diesen Treffer musste die 10 mal eben scheissend verarbeiten!

Die Spielweise der Jungs aus der Nähe der Holzbrücke wurde immer ruppiger. Die offene Sohle wurde zum offiziellen Begrüssungsritual. Leider fand der lauffaule Hund an der Pfeife dies selten als Grund für einen Foulpiff. Dafür wurde Antonio im gegnerischen 16er vom Torhüter abgeräumt – Elfer – Ausgleich!? Eh dänk nei, sicher nid! Stürmerfoul! Daminomou!

So stand es auch in der Pause noch 0-1. Zur 2. Halbzeit erschien als neues Gesicht Dominique Schwab im Gelb-Schwarzen Leibchen! Gelungenes persönliches Debut von ihm.

Direkt nach Wiederanpfiff gab es gleich einen Corner vor der Weissweinkurve. Kopfballungeheuer Märu an die Latte, die Sämi-Schmid-Boys schauten mal eben einfach nur zu und die rechte Düse Sumi

rechtfertigte seine Aufstellung im Mittelfeld mit einem herzhaften Knaller in die Maschen! 1-1! Die 11'812 Zuschauer am toben.

Beflügelt vom Ausgleich spielte das Heimteam euphorisch auf. Nach einer weiteren grossen Torchance, Kopfball von Antonio, dann aber die Spassbremse! Konter der Hunde aus dem ehemaligen Bundesratsdorf und es stand 1-2. Und wieder ein paar Zeigerumdrehungen später musste das 1-3 hingenommen werden. War es das bereits? Sicher nid! Unsere Boys schlugen zurück. Ein Gurkenangriff über die linke Seite, flacher Pass in die Mitte von Antonio und Zini konnte einnetzen! 2-3! Alles wieder offen! Die Kurve war wieder voll da! Der berühmt berüchtigte Roar hallte durchs weite Rund. Diverse Chancen auf den Ausgleich wurden ausgelassen. Angriff um Angriff rollte Richtung der besten Buvette im Umkreis von 384 Kilometern! Es war zum verzweifeln. Und wieder störten die humorlosen Gäste die Party. Konter, unser Goalie auf Abwegen im Niemandsland und der Gästestürmer traf aus unmöglichem Winkel! 2-4! Das gibt's doch nicht!

Das Heimteam raffte sich noch einmal auf. Pfostenschuss Antonio 6 Minuten vor Schluss. Aber es schaute nichts mehr zählbares dabei raus! Eine unnötige Sauhundniederlage musste verarbeitet werden! Diese nagte auch 24h später im Lago noch an den Protagonisten!

Jetzt gilt es die Trainingsintensität hoch zu halten – nächste Woche ist Classicowoche!!!! Die erstarkten Gimmiz-Norder aus der Nähe vom Aebbeeri bitten zum Tanz! Das Fussballseeland wird wieder vibrieren!

Stucki Chrigu, Presseschwuchtel Stv.

FC Madretsch – SC Rüti b.B. 2:4 (0:1)
Mühlefeld. – 11'812 Zuschauer. – SR Liechti.
Tore: 13. Mosimann 0:1, 44. Sommer (Schüpbach) 1:1, 54. Stöckli 1:2, 59. Stöckli 1:3, 61. Trezzini (Rodrigues) 2:3, 72. Mosimann 2:4.
Madretsch: Haab; Paratte (77. Flückiger); Demirci, Flückiger (41. D. Schwab); Stauffer (20. Trezzini), Sommer, T. Schwab, Özgün (29. Stauffer), Schüpbach (70. Özgün); Roth (58. Hebeisen), Rodrigues.
Bemerkungen: 44. Lattenkopfball Schüpbach. 74. Pfostenschuss Rodrigues.

Sieg!!! Sieg!!!! Auswärtssieg!!!!! Classico-Sieger!!!!!!

Geschrieben von Heribert Fassbender

Geil, Hammer, Grandios! Unsere Jungs sind Helden! Dreckiger Sieg? Unverdient? Glücklich? Wen interessierts?! Mir egal, der Sieger hat immer Recht! Und unsere Gladiatoren haben gekämpft, alles gegeben, alle Wiederstände niedergerungen und mit der vollständigen Kurve im Rücken das Glück erzwungen! Sieg, Sieg, und noch einmal: SIEG! Classico-Sieger!!!!!

Luigi Collinas Erbe nahm es in Gimmiz-Nord-West ganz genau. Schon vor dem Spiel die klare Ansage, keine Ringe, Piercings abdecken (ja, gilt auch für dich, Zosso!), keine Goldketten um den Hals (gäu Jöggu!). Dazu Leibchen in die Hosen und als Oberpointe noch: sämtliche Ersatzspieler beider Mannschaften müssen auf der gleichen Spielfeldseite sein. Na ja, der wird ja danach auch auf Champions League Niveau pfeifen. Wir hoffen immer noch....

Sofort nahmen unsere Heroes das Spiel in ihre Füsse und drückten der Partie ihren spielerischen Stempel auf. Die Einheimischen antworteten mit einer erwarteten Härte und einer eher rustikalen Spielweise – nichts für die Fussballliebhaber. Zu den 1. Chancen kamen die Stadtbieler nach ein paar schönen Durchspielen, v.a. Jöggu mit seinen neuen farbigen Schuhen (der versucht einen auf Jung zu machen) knallte das Leder 2x gefährlich dem Piplica auf den Kasten. Der wusste sich nur sehr unkonventionell zu helfen. Aber er hielt seinen Knarst rein.

Die blauen versuchten fast immer in der Offensive ihren ehemaligen Bundesligastar Trifon Ivanov anzuspielen. Der hat einen begnadeten linken Fuss und den rechten halt nur, dass er nicht umfällt. Na ja, der linke stand ihm später im Spiel im Weg, oder der Sohle die ihn traff....

Unser Mister50% Eddy strahlte sehr viel Sicherheit aus. Von ihm ging der schönste Angriff nach etwas über einer halben Stunde aus. Zuerst wurde über rechts kombiniert, dann wurde Jöggu auf der linken

Seite angespielt. Der hatte das ganze Feld vor sich, freie Fahrt. Nach ein paar Schritten kam seine farbige linke Klebe zum Abschluss, Piplica konnte nur ungenügend abwehren und Antonio brauchte nur noch locker einzuschieben! 0-1! Sauhundverdient! So ging es auch in die Pause.

Gigi an der Pfeife wurde immer aggressiver. Sonst parlieren die Spaghettis doch noch gerne – aber er muss noch andere Wurzeln haben. Der duldete keine Wiederrede, selbst nach grotesken Fehlern.

Die aus der Nähe vom Aebbeeri drücken sofort auf den Ausgleich. Und so kam es auch. Nach einem Durcheinander und Tohuwabowu im Strafraum prallte der Ball zuerst an die Latte und dann drückte ihn das lange Elend endgültig über die Linie. Ausgleich. Scheisse.

In den nächsten paar Minuten drückten die Affen aus Mathys-City auf den Führungstreffer. Vor allem die Eckbälle waren brandgefährlich und strichen Mal für Mal durch unseren 5er – aber die Nulpe auf dem hinteren Pfosten kam jedes Mal zu spät und war halt ein technisches Leichtgewicht.

Jetzt kam die Zeit der Verletzungen, Wechseln und auch der gelben Karten, offene Sohle und so. Zuerst hielt sich Antonio den Oberschenkel – leichte Zerrung nach Eigendiagnose. Bereits in der 1. Halbzeit musste Zosso nach einem harten Zweikampf verletzt ausgewechselt werden. Und zu guter Letzt wurde Zini lang geschickt und musste seinen Lauf nach einem kurzen Anziehen wegen einem Ziehen abbrechen. Griff an den rechten Unterschenkel. Ferndiagnose: Muskelfaserriss. So kamen Mici und auch Hebi in den Genuss des Classico.

Zu den Punkten in den Klammern: Jöggu versuchte es noch auf tschinggish, aber der Collina für ganz Arme kannte keine Gnade – gelbe Karte für wiederholtes kommentieren. Und unsere 10 verarbeitete einen Ball unsauber und wollte die Situation etwas unkonventionell retten. Ein taktisches Foul sieht anders aus. Stollenabdrücke auf dem Schienbein vom Ex-Cottbuser werden ihn noch lange an das 10er Duell erinnern.

Unsere Bierkurve machte noch einmal Stimmung und gehörigen Radau. Daraufhin wurden die Götter in Gelb wieder angriffiger. Tobi wurde alleine vor dem Tor eine Mutte zum Verhängnis. Statt 1-2 landete die Pille in der Steilwand hinter dem Tor. Ein Ueberzahlkonter wurde schlecht abgeschlossen, es gab nur Ecke. Dafür war diese gefährlich, aber der Kopfball landete ein paar Zentimeter neben dem Eckigen.

Aber schliesslich kam der Orgasmus doch noch! Auf der rechten Aussenbahn wurde durchgewurstelt, Mici auf Päscu auf Tobi, der lieferte in die Mitte, ein gegnerischer Tölpel löffelte über den Ball und Pöschteler Mario lieferte pünktlich wie die Post. 1-2. Riesenjubel. Verdient? Glücklich? Mir hammerschnurzpiepscheissegal! Sieg! Sieg! Auswärtsieg! Seit über 1834 Tagen sind wir im Teutschland ungeschlagen!

Vielen Dank sämtlichen Fans unseres Teams, die den beschwerlichen Weg ins Gemüseland auf sich nahmen und sogar noch in der 2. Halbzeit eintraffen. Die maximale Unterstützung in der schwierigen Phase war schliesslich matchentscheidend. Und auch der doppelten Statistik – so passieren sicher keine Fehler und Ordnung muss schliesslich sein.

Zum Schluss noch dies: Sieg! Sieg! Auswärtssieg!!!! Geilo!

Heribert Fassbender, Pressechef a.D.

FC Walperswil - FC Madretsch 1:2 (0:1)
Stockmatt. - 32'824 Zuschauer. - SR Coluccia.
Tore: 35. Rodrigues (Leuenebrger) 0:1, 43. Winkelmann 1:1, 75. Serna (Roth) 1:2.
Gelbe Karte: 53. Stauffer (1), 66. Leuenberger (1).
Madretsch: Bessire; Paratte; Sommer, Flückiger; Zosso (26. Roth), Stauffer, Leuenberger, Schwab, Serna; Trezzini (61. Hebeisen), Rodrigues (46. Zumberi).

Duplizität der Ereignisse!

Geschrieben von Anja Kraft

Die usägliche Heimschwäche setzt sich fort! Unsere Old Boys verlieren schon wieder in heimischen Gefilden, 1-3 gegen Täuffelen. Bereits die 2. Heimniederlage in der noch jungen Saison.

Wieder einmal begann eine Partie äusserst schlecht. Noch hatten nicht alle Zuschauer im weiten Rund Platz genommen, schon stand es 0-1. Fehler im Offensivbereich, Konter, der Ball prallte an den Pfosten und dann stocherte einer aus Laubscher-City die Pille über die Linie.

Danach endlich ein paar offensive Akzente des Heimteams. Nach einer guten Viertelstunde wurde der Defensivstürmer und Obermotzki Sumi auf die Reise geschickt. Er lobte den Ball ganz Messi-like und sehr gekonnt über den Torwächter. Der Ball hoppelte Richtung Tor, ob er dieses erreichen würde, war mehr als nur unklar, Sumi, vom Goalie leicht getroffen, reklamierte schon mal lautstark Penalty, liess es dann aber nach ein paar Sekunden bleiben, als er realisierte, dass der Ball die Torlinie erreicht hatte und auch knapp überschritt! 1-1!!!! TOOOOOOOOOORRRRR!

Zwischendurch wurde ein Save von Pato registriert. Danach wieder Sumi, zog von rechts Richtung 16er und wurde brutal am wohl erfolgreichen Torschuss gehindert. Penalty?! Na ja, der Schiri verlegte den Tatort an die Strafraumgrenze. Leider landete der anschliessende Schnibelschlenzer am Pfosten. Pech.

Noch vor der Pause die kalte Dusche für unser Team. 1-2. Gibt's doch nicht. Schon wieder einem Rückstand nachrennen.

Nach dem Pausentee verzweifeltes Anrennen Richtung Weissweinkurve. Immer gefährlich waren die fiesen Konter der Blauen. Das Spiel auf des Messers Schneide. Ein weiterer Freistoss und ein fürchterliches Durcheinander brachten leider keinen Ausgleich. Und auch Tobi hatte eine Riesenchance, der Torschrei stand allen schon auf den Lippen, die Statistik wurde bereits mit dem Ausgleich nachgeführt, aber der gegnerische Sepp Maier unwiderstehlich. Katzenpantherhaft wehrte er diese Chance mirakulös ab. So führte dann ein weiterer gekonnter Konter zum 1-3 Schlussresultat.

Anja Kraft

FC Madretsch – FC Täuffelen 1:3 (1:2)
Mühlefeld. – 14'142 Zuschauer. – SR Rexhepi.
Tore: 2. Wyss 0:1, 17. Sommer (Özgün) 1:1, 31. Schärer 1:2, 67. Mathys 1:3.
Madretsch: Haab; Flückiger; Demirci, D. Schwab; Stauffer (61. Hebeisen), Schüpbach, T. Schwab, Zumberi (41. Özgün), Özgün (26. Rodrigues); Sommer, Althaus (80. Trezzini).
Bemerkungen: 26. Pfostenschuss Stauffer.

Das Imperium schlägt zurück!

Geschrieben von Herbert Zimmermann

Unsere Helden gewinnen endlich gegen Brügg Süd und schnuppern wieder an den Uefa-Cup Plätzen. Mehr als Historisch darf der zu Null-Sieg gewertet werden – ist schliesslich der 1. seit dem das letzte Mammut auf unserem Planeten live gesehen wurde. Selbst der Neo-Götti und Barbesitzer konnte den Fall in den Abstiegsstrudel der Möslibrüder nicht verhindern.

Die Reihen lichten sich langsam bei den Stadtbielern. Die Verletzten- und Abwesendenliste wird immer grösser. Doch Aufbietungs-Miraculix Gregy gelang es auch diesmal 13 wohlgeformte gelb-schwarze aufs Spielfeld unterhalb vom Bärgli zu locken. Die Spieler-Trainer-Captain-Frau brachte Mario kurz vor Spielbeginn direkt aus Bogota!

So konnte Schippi noch bei herrlichem Herbstsonnenschein den Autobahnknaller pünktlich anpfeifen. Schon nach ein paar Minuten verlor unser Leibchensponsor das 1. innertürkische Duell. Es sollte nicht das letzte sein. Nach einer Viertelstunde kam es zur Seniorenweltpremiere: Radio Charlotte ging on Air! Liveberichterstattung über den Aether – für unseren Verein eröffnen sich plötzlich neue Geldquellen. Dieses Angebot muss in Zukunft noch weiter ausgebaut werden und kann sicher kostenpflichtig unters gemeine Volk verkauft werden. Das anwesende Publikum war im ganzen Stadion verteilt und sorgte für eine heisse Derbystimmung!

In der 28. Minute eine Schrecksekunde für unseren Bodo Illgner – eine abverheite Dräcksflanke senkte sich gefährlich und hätte fast zum unverdienten Führungstreffer für die Orangen gesorgt.

Danach übernahmen aber wieder unsere Jungs das Zepter und kamen durch Zini und Mario zu Chancen. Leider keine Treffer und so ging es torlos in die Pause.

U we d'sunne hingerem Jura unger geit – so ging es in die 2. Hälfte. Knapp vor Ablauf der Spielstunde jubelten die meisten der 22'038 Zuschauer im Mösli-Acker-Stadion. Ein Angriff über die rechte Seite. Die kolumbianische Aero-Rakete Mario däselte auf rechten Seite allen davon und passte flach in die Mitte. Dort kam Brasilien-Turbo Toni angebraust und veredelte die südamerikanische Kombination mit dem 0-1 Führungstreffer!

Kurz darauf wurde der Ur-Brügger Fäbu von den Brügg-Südern aufs heftigste provoziert – Resultat: gelb für Fäbu. Aber auch dies brachte unsere Spieler nicht aus der Fassung. Grossartig wurde das Spiel kontrolliert und beherrscht. Ueberrascht wurden sie nur vom eigenen Goalie – der kam doch tatsächlich aus dem Tor, schrie, wie das Torhüter alben so machen, und pflückte die Flanke runter – so wie anno dazumal als die Torwächter noch jurassische Nationalleibchen trugen.

Es lief bereits die Nachspielzeit als Toni die halbe Gästeabwehr beschäftigte, dennoch eine Massflanke in die Mitte zenterte, wo Riese Sallin in allerbester Horst-Hrubesch-Manier die Pille mit einem Torpedo-Kopfball zum Sieg in die Maschen pfefferte! Aus! Aus! Aus! Aus! Das Spiel ist Aus!

Zum Schluss noch dies: ein Spiel Luxus-Buvette Brügg Süd gegen unsere Infrastrukturmängel-Buvette würde so Brasilien-Deutschland-mässig 1-7 fürs Mühlefeld ausgehen! Liebe und Engagement schlagen Herzlos und Beton!

Herbert Zimmermann

SC Aegerten-Brügg - FC Madretsch 0:2 (0:0)
Moos. - 22'038 Zuschauer. - SR Grozdanic.
Tore: 58. Rodrigues (Serna) 0:1, 80.+1. Sallin (Rodrigues) 0:2.
Gelbe Karte: 60. Sommer (1).
Madretsch: Althaus; Paratte (61. D. Schwab); Demirci, Flückiger; T. Schwab, D. Schwab (31. Serna), Schüpbach (50. Sommer), Sallin (66. Schüpbach), Sommer (41. Özgün); Trezzini (79. Sallin), Rodrigues.

Buvette verliert forfait und wird lebenslänglich gesperrt!

Geschrieben von Muskelriss-Statistiker

Aufstellungsdruide Gregy hatte es schwierig. Er stand vor einer fast unlösbaren Aufgabe. Es hagelte zuerst so ungefähr 137 Absagen für das Spiel beim Leader. Zusätzlich wurden die taktischen Hausaufgaben nicht erfüllt (Direktschaltung Einzeloption BVB-Real statt Konferenz). Dafür wurde die Einzellaufeinheit am Dienstag so matchgerecht wie möglich gestaltet: die harmlosesten Spaziergänger (direkter Gegenspieler) wurden angeschrien, die kleinsten Vierbeiner weggekickt (Befreiung in höchster Not), bei den Velorowdys fiel man unvermittelt zu Boden (Schwalben) und die Hobbyjogger wurden mit Sprüchen zugedeckt (Gegner provozieren).

Mit einer ultra-defensiven-Betontaktik versuchte unsere Jungs den Gegner nicht ins offene Messer zu laufen. Der Erfinder des Catenaccio war dagegen ein offensiver Freigeist. Präsi Vetti glänzte schon mit einem starken Einlaufen, welches gleich mit der Rotation in die Startelf belohnt wurde.

Was jetzt folgte war eine 82-minütige Parforceleistung der Gelb-Schwarzen – oder Schwarz-Gelben?! Jeder kämpfte, gab einfach alles, stellte sich in den Dienst der Mannschaft, kein böses Wort fiel. Antonio belohnte sich als offensiver Alleinunterhalter gleich 2x. Zuerst überlief Fersensporn Jöggu über links die gesamte Heimabwehr, zenterte flach in die Mitte und Toni konnte locker einschieben. Dazu verwandelte er in der 2. Halbzeit souverän einen Elfmeter. Sumi wurde nach einer schottisch-halbhohen Blutgrätschte fast aus dem Stadion getreten. Ein Wunder, dass er diesen Anschlag überlebte.

Davor, dazwischen und auch danach jubelten aber die Rohrmätteler. Mit zum Teil herrlichen Treffern, volley id Gade, Freistoss in den Winkel aber auch siebenfach-abgelenkten Drecksbällen gewannen sie das Spiel. Die Jungspunde waren unseren gesetzten älteren Herren in fast allen Belangen überlegen. Da spielten Futsal-Natispieler, Jesus-Turner mit den Hosen bis unter die Achseln, Unihockey-Legenden und leicht provozierbare Aussenverteidiger.

In 75 Tagen hat unser Götterverein 4 Spiele in Schüpfen ausgetragen- Alle 4 gingen mit einem Gesamtscore von 23-7 verloren. Selten wurde zu 11 fertiggespielt. Ein Lieblingsgegner sieht anders aus.

Buvettenbashing Dislaimer:
Falls dieser Matchbericht über irgendwelche dubiose Kanäle den Weg zu Schüpfen-Fans, -Anhänger, -Anwohner, -Spieler, -Sympathisanten, -Vorstandsmitglieder, -Buvettenhelfer?! findet, dann ab jetzt bitte nicht mehr weiterlesen, nicht weiter runterscrollen, jetzt wird's dreckig!

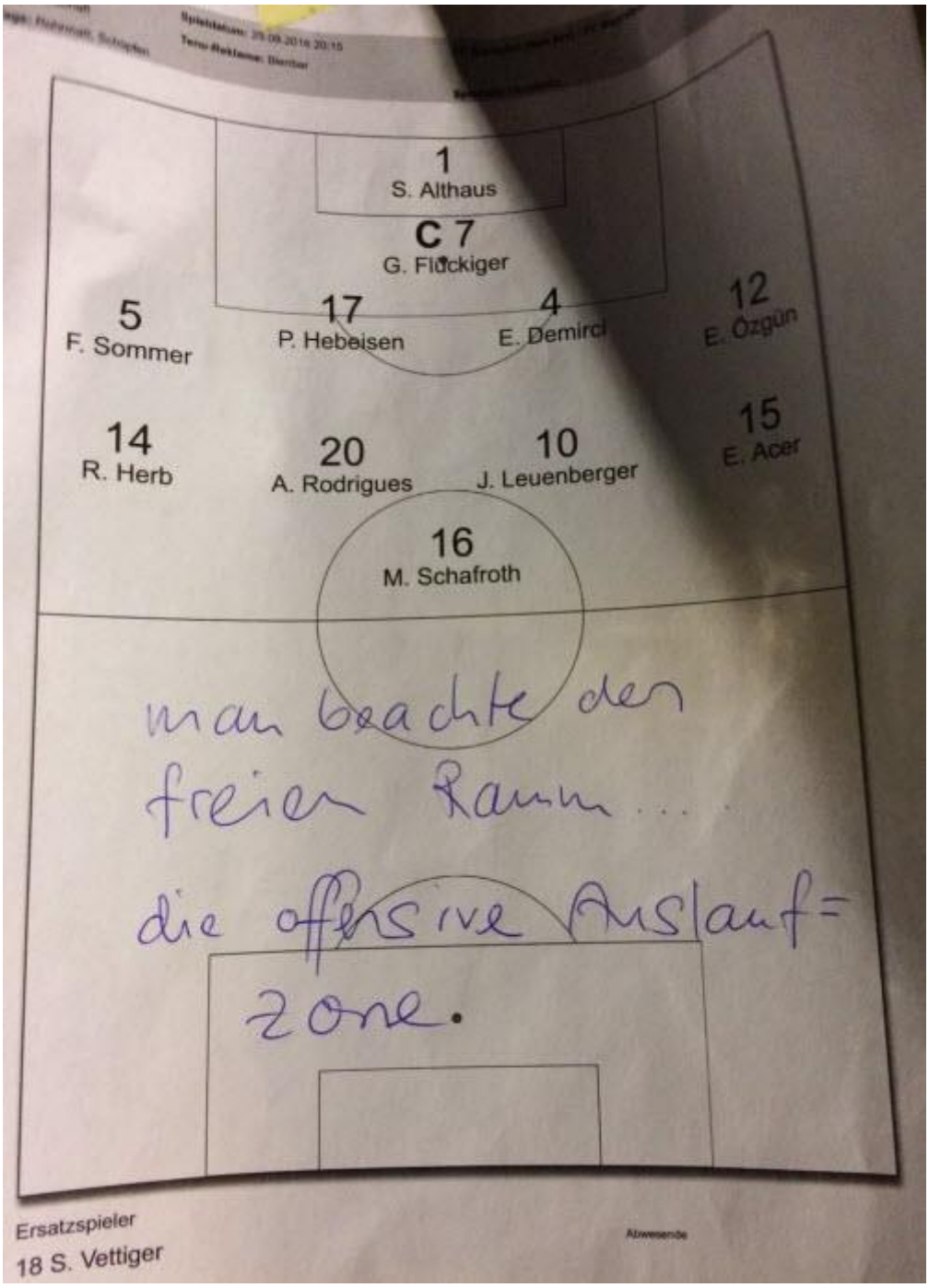
Eine Niederlage lässt sich verkraften. Mund abputzen und weiter geht's. Ein 20.15h Spiel in Schüpfen, fast schon Europacup-Atmosphäre. Rieseninfrastruktur. Die 1.Mannschaft noch am Trainieren auf dem heiligen Hauptfeldrasen. Eine dynamische Frauenmannschaft war auch noch anwesend. Dazu unsere Weissweinkurve – alles in Allem eine stattliche Anzahl Fans. Aber die BUVETTE GESCHLOSSEN!!!! Fermé! Zu! Chiuso oder so! Closed! So wie kein Anschluss unter dieser Nummer. Niente! Nothing! Eifach nüt! Kein Bezin mehr im Tank. Oder Konto leer. Oder kein Papier im Drucker. Oder keine Luft im Velo. Oder kein Ticket fürs Playoff-Final Spiel 7 haben. Oder Citron als Pausenteeersatz….Oder Pizzaservice ins Fussballstadion. Oder Fifa17 wird nicht geliefert. Das Lieblingsbier ist alle.

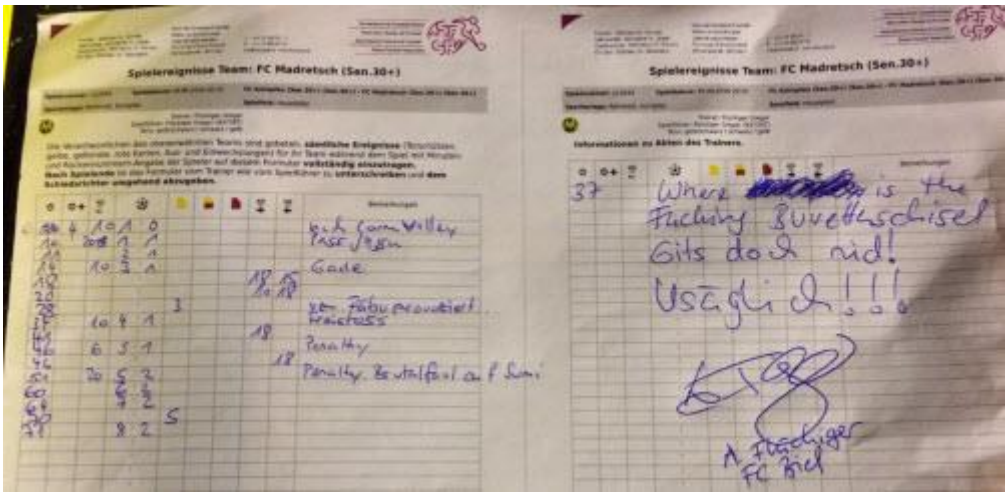
Unglaublich, skandalös, unwürdig, eine uhue.-*%&/(&ç`?verf"%ç%&*%&*ç%=/=)&-drä`()?/)(&*%&"-sche?=)/()(*ç-verd16490865?=(//()*****tüüüüüüüüüüüüüüüt!

Mann, bin ich immer noch angep…. und hässig! Gibt's ja nicht! Usäglich! Wer in Zukunft in der Brockhaus Enzyklopädie, im Duden, über Google oder Wikipedia usw. "usäglich Scheisse" eingibt, erhält als Resultat die Fussballplatz-Buvette Schüpfen! Und dies bis in alle Ewigkeit oder die Aliens das Zepter übernehmen.

Der Muskelriss-Statistiker

FC Schüpfen - FC Madretsch 8:2 (4:1)
Rohrmatt. - 8'218 Zuschauer. - SR Mvondo.
Tore: 4. Pauli 1:0, 10. Rodrigues (Leuenberger) 1:1, 11. Wyder 2:1, 14. Pauli 3:1, 34. Pauli 4:1, 46. Egger 5:1, 51. Rodrigues (FE) 5:2, 60. Hommann 6:2, 64. Amrein 7:2, 71. Marti 8:2.
Gelbe Karte: 76. Sommer (2).
Madretsch: Althaus; Flückiger; Sommer, Hebeisen, Demirci, Özgün; Herb, Rodrigues, Leuenberger (20. Vettiger), Vettiger (18. Acer); Schafroth.





Auswärts-Heimspiel in Nidau

Geschrieben von Marcel Reif, Teleclub

Ein weite Anreise für ein Heimspiel!? Auch das gibt es bei den lustigen Senioren. Diese reisten in fremde Gefilde für ein Heimspiel. Der FC Nidau stellte seine "Eis-Kabine" zur Verfügung und unsere Jungs konnten unter Flutlicht die Ibericonesen empfangen.

Ein Buvettendebakel blieb uns erspart. Ja, es gab sogar einzelne verschüpfte Schüpfener, welche einen Augenschein nahmen und merkten, wie es ist, wenn eine Buvette während einem Spiel geöffnet ist. Die finden das wenig überraschend auch gut….

Die Buvette wusste zu überzeugen. Die schlaflosen Nächte im Vorfeld des Spieles der Spiele waren grundlos. Der Ansturm konnte souverän mit zahlbarem Bier und dem weissen und roten Traubensaft bewältigt werden. Auch das Menu Spaghetti-Bolognese wusste zu gefallen.

Weniger überzeugend fiel die Leistung der Mühlefeld-Boys aus. Ein wiederum auf 16 Positonen umgestellte Elf verbuchte ganz früh im Spiel eine 1. Topchance. Leider konnte Erkan diese nicht nützen. Und ein paar Minuten später stand es 0-2. V.a. der 2.Treffer war für die neutralen Zuschauer ein Schmankerl allererster Güte: Dropkick aus 2218 Zentimeter, fadengerade, unser Dino Zoff blieb ohne Chance.

Nach 15 Minuten kam Stau-Antonio zum Einsatz. Sein Arbeitsprotokoll in den ersten 60 Sekunden: Einwechslung, Zweikampf gewonnen, Ball erkämpft, Pass auf Jamil, Lauf in die Gasse, Ball mitnehmen, Abschluss, furztrocken, 1-2 Anschlusstreffer!

Leider blieb es zum Schluss mehr oder weniger die letzte Abschlusschance. Dafür buchten die Schinken-Tapas-Cerveza-Sangria-Brüder in regelmässigen Abständen. 1-6 Schlussresultat.

Marcel Reif, Teleclub

FC Madretsch - FC Iberico Bienne 1:6 (1:3)
Burgerallee. - 13'236 Zuschauer. - SR Häsler.
Tore: 4. Miranda 0:1, 9. Marques 0:2, 15. Rodrigues (Jamlo) 1:2, 33. Castro 1:3, 50. Marques 1:4, 65. Garcia 1:5, 73. Lima 1:6.
Madretsch: Althaus; Flückiger; Demirci, Hebeisen (67. Herb), Özgün (61. Acer); Sommer, Schwab, Kralj, Schüpbach (73. Özgün); Herb (14. Rodrigues), Jamlo.

Niederlage auf heiligem Grund!

Geschrieben von Steffi Fassbender

Zum Abschluss der Vorrunde trafen sich unsere Boys zum Quartierderby. Maasch wollte dem Buvettenlosen Spitzenreiter auf der Ferse bleiben. Ein klitzekline Zwischenbemerkung: verliert dann vorher mal vorsorglich ein paar Punkte, ihr Luschen, sonst steigt ihr Schluss noch auf....

Gespielt wurde auf mehr als nur heiligem Grund. Auf wahrhaft historischer Stätte. Auf dem Kunstrasen Nummer 4 der Piss-Diss-Arena. Und dort kurvten früher Gosselin oder Poulin-Dupont-go-go-go herum, netzten nach Belieben ein und hinten hielt Ooooliivvieer die Fanghand den Knarst dicht.

Aufstellungs-Wunderwuzzi Gregy schaffte auch diesmal wieder eine Ueberraschung. Er konnte die ehemaligen Alt-Internationalen Beat Suter und Domi „füdleblutt“ Jaggi aufbieten. Beide mit über 100 Länderspielen und einer ruhmreichen Vergangheit und noch etwas Zukunft beim StadionVerbot Port.

Im Tor stand wieder Rüstü. Und den Libero gab der einzige syrische UI-Cup Spieler Jamlo. So ging es in das Quartierderby. Nicht wahnsinnig viel los war in der 1. Hälfte. Gefällige Kombinationen gab es schon, aber es fehlte die Durchschlagskraft. Beide Hinterreihen hatten das Geschehen im Griff. Das Heimteam spielte etwas überheblich und hätte durchaus in Rückstand geraten können. Der offensive Neuer-Verschnitt des ganz armen Mannes der Maascher übertrieb es mit seinen Ausflügen – schade konnte unsere Offensivabteilung dies nicht in zählbares ummünzen.

Eigentlich wollten wir bereits mit dem 0-0 zum Pausentee übergehen. Da wurstelten sich die Einheimischen durchs Mittelfed, danach auch noch durch unseren undichten Defensivverbund und schliesslich stocherte Bruder Jevtic den Ball ins Tor. Wobei die Pille mit ca. 0.0001335 km/h über die Linie rollte. O-Ton Linienassi: „däm Gagukick hät me no äs Stück Brot müesse nochgheie...“ usäglich! 1-0. Bastien drehte sich auf die andere Seite und schrie weiter....

Nach dem Pausentee (ja, das gibt’s, wenn die Buvette offen ist...), übernahm der korrupte Balkanese an der Pfeife eine Hauptrolle. Die 7'235 Zuschauer bejubelten das 2-0. Aber gopferdelli nonemou, Himmel Arsch u Zwirn, du blinde Nuss! Als das Offside erfunden wurde, war genau diese Szene der Grund dafür. Ein passiver Passivsspieler wird aktiv, minus-mal-minus gibt Plus und damit Offside. Basta! Nuk war gleicher Meinung und holte sich zum 1. Mal in seiner Karriere eine gelbe Karte in Gelb. Beim notieren der ganzen Geschichte zitterte der Schiri wie Espenlaub. Die lautstarken Proteste des gesamten Teams und der Gästehooligans schüchterten den armen Mann äs bitzeli i.

Kurz darauf war es um unsere Jungs definitiv geschehen. Die Tore 3 und 4 fielen auch noch. Und die Offsidekacke ging weiter. Was Hänschen nicht lehrt, lehrt der Balkanese schon gar nüm. Sogar die Ruhe in Person Erhan enervierte sich an einem umstrittenen Schiriurteil und holte sich seine Karte ab. Usäglich.

Als Schlusspunkte verkackten die Mühlefeldboys noch einen Elfer. Der etwas füllige Neuerverschnitt wechselte behende von rechts nach links und krallte sich das Ding. OK, früher hätte er ihn noch festgehalten, diesmal musste er doch nachfassen. Aber der Shutout war ihm sicher.

Unsere Bienbar-Kickers verabschieden sich jetzt in die Winterpause. Trainingsbeginn wird wie immer am 1.1. sein. Buvette wird geöffnet sein – Menu 1, 2 oder 3 stehen zur Auswahl.

N’abend allerseits und schlaffens denn guet!

Steffi Fassbender

FC Mett - FC Madretsch 4:0 (1:0)
Tissot Arena 4. - 5'518 Zuschauer. - SR Gerbavci.
Tore: 38. Jevtic 1:0, 54. Jevtic 2:0, 64. Ademi 3:0, 67. Ademi 4:0.
Gelbe Karte: 54. Jaggi (1), 74. Acer (1).
Madretsch: Demirci; Jamlo; Suter, D. Schwab, Flückiger, Jaggi (71. Herb); Zumberi (71. Acer), T. Schwab, Özgün, Serna; Rodrigues.

Rückrundenstart verkackt.....

Geschrieben von Gregy

Unsere alten Mannen mussten gestern Abend in der usäglich kalten Radulocher Au die Segel streichen. 4-1 Niederlage gegen den Tabellendritten.

Vor dem Spiel versuchte es Oberprovokateur Jogelinhio mit Trash-Talk. Er beschimpfte bereits bei der Besammlung (Besamung bei Zosso) den gegnerischen Taliban-Torhüter. Der zeigte sich geschockt und dies wirkte sich im Spiel aus – später mehr dazu.

Aufbietungskünstler Gregy hatte ein kleines, kompaktes aber feines Kader zusammengestellt. Fast ohne Training wollten unsere Adonis-Helden auf dem Härdöpfuacker hinter den 7 Feldern den Gegner überraschen. Unter anderem gab Kult-Goalie und kurzentschlossenerextremflexiblerTrainingslagerMitreisender Ozzy seinen Einstand.

Aus einer sicheren Abwehr wollten wir offensive Nadelstiche setzen. So sah das taktische Konzept von Trainerfuchs Gregy aus. Nach einem kurzen Abtasten setzten die Einheimischen Läufer dem Treiben ein Ende. Eine 1. Druckphase, ein Querschläger von Besiktaszon und der gegnerische Tölpel wuchtete die Pille in die Maschen. 1-0 nach 5 Minuten.

Vom Schock gut erholt versuchten die Kickers mit den schönsten Jerseys auch Akzente zu setzen. Zuerst verpasste der ewige Scorer Zini mit einem Kopfballlattenpendler den Ausgleich nur knapp. Die Stadtbieler setzten die Bauern weiter unter Druck und diese brachen ein! Eine externe Untersuchung mit UNO-Chefanklägerin Carla del Ponte unterstütz vom Papst himself klärt noch den Ausgleichstorschützen ab! Gemäss Lyss-Stross-Schiri war es Gregy!!! 1-1. Zur Geschichte zu diesem kuriosen Treffer gehört die Einleitungsnotiz mit den Provokationen. Der „ich habe 7kg Metall im Gesicht Goalie“ war immer noch verstört dass er den Rückpassball völlig unterschätzte, daneben säbelte und die Pille ins leere Tor trudelte!!! Grosser Jubel brandete durchs weite Rund. Unsere 3-Mann-Frau-Kind-Fan-Kurve in Ekstase!!!

Bis zur Pause ereignete sich nicht mehr wahnsinnig viel.... Pato Neuer verhinderte mit mehreren Glanzparaden eine einheimische Pausenführung – ja er liess die Gegner mal für mal verzweifeln. Und auch die Torumrandung stand ihm noch 2x zur Seite.

Pause in der mittlerweile saukalten Einöde.

Pünktlich zum Wiederanpiff kam Jung-Hooligan-Tim mit einer kleinen Zwischenverpflegung zurück – der Riesenkuchen hätte für 3 Geburtstagsfeste mit je 38 Eingeladenen gereicht.

In den ersten 15 Minuten nach der Pause kollabierten die Mühlefeldboys in Globo. Die Roten nützten die Schwächen gnadenlos aus und trafen innert Kürze 3x. Beim 3. Treffer wartete der Schiri mit seinem einzigen Fehler auf. Eine Schwalbe im 16er taxierte er als Foul und Penalty und dazu gab es noch Gelb für Pato.

Kein Fehler war die gelbe Karte für den gegnerischen Capitano nach dem 4-1. Er lief zum 2. Mal ganz unsportlich langsam und zu gemütlich in die eigene Hälfte zurück. Der Ghetto-Bewohner-Schiri hatte vollkommen recht....

Nie aufgebend versuchten unsere Jungs weiter einen 2. Treffer zu erzielen. Durchaus gefällig war das Spiel in Ansätzen – aber leider versandete meistens der letzte Pass. Die Radulöcher trafen ein weiteres Mal nur das Gestänge. Und Pato hexte einfach weiter wie alben der Leo-Geo.

4-1 stand es zum Schluss. Das beste am Abend: DIE TABELLE!!!! Ein Wunder der Mathematik. Die Kickers aus dem schönsten Bieler-Stadtteil machten 2 Plätze gut und sind im 3. Tabellenteil Leader!

Annebäbi Jowäger

SC Radelfingen – FC Madretsch 4:1 (1:1)
Au. - 7‘715 Zuschauer. – SR Seydula.
Tore: 5. Roulin 1:0, 19. (Eigentor) 1:1, 45. Schraut 2:1, 47. Gross (FE) 3:1, 53. Gerber 4:1.
Gelbe Karte: 47. Haab (1).
Madretsch: Haab; Stauffer; Zumberi (65. Özgün), Flückiger; Schwab, Özgün (41. Amir), Leuenberger, Demiral, Althaus; Trezzini, Rodrigues.
Bemerkungen: 8. Lattenschuss Trezzini.

Sieg im Torgasmus-Spektakel

Geschrieben von Gregy

Jeder der anwesenden knapp 18'000 Zuschauer (immerhin mehr als im Spiel 1 vom Eishockey-Playoff-Final) kam auf seine Kosten. Hätte nur die Hälfte der Kibitze pro Tor einen Stutz in die Klubkasse gespendet – wir wären saniert! Mit 6-5 wurden die Leccinesen zurück in den tiefsten Stiefel geschickt.

Der Platzwart hatte ganze Arbeit geleistet (was man vom Kabinenfuzzi nicht behaupten konnte). Das Terrain im Estadio Mühlefeld präsentierte sich in Augusta-blitz-blank-Baby-Puder-Po-Wembley-Zustand! Für unsere technisch so hochbegabten Jungs war es eine wahre Freude nach dem Kartoffelacker von letzter Woche in Raduloch.

In der 9. Minute notierte der Spielstatistiker HERR VON und ZU BAUMANN seinen ersten Eintrag. Nach einem krassen sonnenlichtgeblendeten Fehlpass des einheimischen Aushilfsliberos wuchtete der ehemalige türkische Internationale Haki die Pille in den Winkel. 0-1. Hühnerscheisse mit Schneckenkacke. Fing ja gut an.

Nur ein paar Zeigerumdrehungen später lief Seniorendebütant Tufik auf der linken Seite durch, zenterte millimetergenau in die Mitte und Jogelinhio erzielte in seinem persönlichen 7238 Ernstkampf sein 1. Tor mit dem rechten Fuss! 1-1.

Unterbrochen wurde das muntere Toreschiessen von einer herrlichen Parade von Besiktazon. Herrlich wie er mit der rechten Pranke den Weiterflug der Torfabrik verhinderte. Nur passierte dies auf der Mittelinie und wurde mit dem gelben Karton geahndet.

In der 27. Minute wurde Haki Buki im Strafraum gefällt – den fälligen Elfer brachte die Spaghettis wieder in Führung. 1-2. Aber angetrieben von der nicht vorhandenen Weissweinkurve (Erklärung tut Not!) schlugen die Götter in Gelb-Schwarz unerbittlich zurück. Eine gefühlvolle Schnippel-Ecke von Jogelinhio wurde von Erkan mit der linken Innenseite veredelt!!! 2-2! Sein langer Jubellauf führte in zu seinem Mentor Pole!!!

Kurz nach der Pause endlich die 1. Führung für die Einheimischen. Stau-Rodrigues vergab zuerst noch eine 99%-Chance, aber kurz darauf war fertig lustig. Die Pille schlug im Netzhimmel vor der Buvette ein! 3-2!! Leider kam der nächste Nackenschlag sogleich und die Stiefelkickers trafen zum 3-3. Porgodiomamamiausäglich!

In der 3300 Sekunde wurde der Omnipräsente Jogelinhio im 16er von den Beiden geholt. Die massive Erdanziehungskraft liess ihn darniedersinken wie einen gefallenen Soldat an der Front. Den fälligen Elfer verwertete Tufick sicher zur erneuten Führung. 4-3.

Danach die Entscheidung?! Der Neo-Nidauer Mario schob zum 5-3 ein!!! Aber nichts da mit dem Phrasenschweinsatz „das Spiel ist gegessen“. Wieder verstanden es die Bien-Bar Kickers den Gegner zurück ins Spiel zu holen. 5-4. Der Wahnsinn ging unvermindert weiter. In den nächsten Minuten wurden hüben wie drüben die besten Chancen versiebt, Pato konnte sich mehrmals auszeichnen, mit viel Können aber auch mit Masel.

In der 73 schliesslich das 6-4!!!! Das muss es sein!!!! Eine Maggi-Toblerone-Schläckstängu-Kombi wurde von Jogelinhio abgeschlossen. Aber der Trainer-Taktik-Wahnsinn-Horror ging weiter. Wieder kamen die aggro-Sugoschütteler zum Anschlusstreffer. 6-5 in der 78. Minute.

Und fast, Schamhaarknapp, wäre es fast noch zum Waterloo auf dem Mühlefeld gekommen. Pato wehrte mit der rechten Pranke grandios mit einem Mega-Big-Save ab, das Leder blieb auf dem 5er vor dem leeren Tor liegen. Der gegnerische Pizzabäcker musste nur noch locker einschieben, streckte bereits d’häng id luft für den letzten Torjubel. Weil die Sonne mittlerweile hinger dem Jura ungergange isch, sah auch der Libero endlich wieder klar. Mit einer Kamikaze-Jungspund-Akrobatik-Einlage, B-Note 9.125, verhinderte er den Katzenjammerausgleich.

Nur war aber endgültig Schluss! 6-5 Sieg! Eine kämpferisch tadellose Leistung wurde mit 3 Punkten belohnt. Ein Wahnsinns-Spiel, welches noch in 50 Jahren in Erinnerung bleiben wird.

Unsere Helden haben jetzt 2 Wochen Zeit sich für den Classico-aller-Classicos vorzubereiten. Die Saububen aus Gimmiz-Nord machen ihre Aufwartung in der schönsten Ecke nördlich vom Tafelberg.

Jeremias Gotthäuf

FC Madretsch - CS Lecce 6:5 (2:2)
Campo Molino. - 17'912 Zuschauer. - SR Liechti.
Tore: 9. Bucak 0:1, 14. Leuenberger (Chahmi) 1:1, 27. Preite (FE) 1:2, 30. Demirci (Leuenberger) 2:2, 45. Rodrigues (Demiral) 3:2, 53. 3:3, 55. Chahmi (FE) 4:3, 57. Serna (Rodrigues) 5:3, 61. Bucak 5:4, 73. Leuenberger (Chahmi) 5:4, 78. Bucak 6:5
Gelbe Karte: 22. Demiral (1).
Madretsch: Haab; Stauffer, Zumberi (41. Vettiger), Demirci; Chahmi, Zosso, Serna, Leuenberger, Demiral (52. Flückiger); Trezzini (36. Rodrigues), Özgün.

Classico-SIEGER!!!!! Yes! JAAAAAAAA!!!! C'mon!!!! STARCH GSI!!!! Yupiiiiii!!!!!!!!

Geschrieben von Franz Hohler

Einen Classico veryoungboysen? Niederlagen gegen Walperswil? Ja gar Punktverluste gegen Gimmiz-Nord-West? Eine ganze Generation von heranwachsenden Senioren-Buschis kennt das schlichtweg nicht! 3-1 Sieg unserer Helden gegen die Aebbeeribrüeder aus der Nähe vom grossen Moos! Die Weltpresse kann wieder mit grossen Sieges-Lettern auffahren!

Etwas Aufregung vor dem Spiel. Der Gäste-Sektor blieb fast gänzlich verlassen. Der Ober-Hooligan Teutsch wollte über Marseille anreisen – mit den Commando-Ultras besteht eine Fan-Freundschaft. Die Fudis zündeten aber Eingangs Seeland und so wurde der Gäste-Fan-Zug in Täuffelen gestoppt und wieder nach Nord-Algerien zurückgeschickt. So war das Estadio Mühlefeld für einmal nicht ganz ausverkauft, aber die etwas über 48'000 bedeuteten doch Saisonrekord.

Schiri Kassai pfiff die Mutter aller Classicos bei fiesem Sonnenschein, pickelhartem Terrain und einer markigen Biise pünktlich zur Prime Time an. Mit einem 1. Angriff markierten die Blauen gleich einmal ihr Terrain – aber die Torfabrik wurde von Panter Pato an die Latte geschaut.

Mit dem feinen technischen sicheren Passpiel war das Heimteam den gegnerischen Grobmotorikern überlegen und kreierten vor der Weissweinkurve gehörig Chaos. Es dauerte aber doch eine Viertelstunde ehe Topskorer und Schwerarbeiter Antonio belohnt wurde. Nachdem Zosso beim letzten Spiel den Schnippelcorner von Jogelinhio genau studiert hatte, zenterte er eine kleine Schwester davon in die Mitte. Nach einem Towubahowu im 16er landete die Pille schliesslich bei Antonio, welcher sich nicht 2x bitten liess und die Heimschlachtenbummler jubeln liess. 1-0!!!

Danach wogte das Geschehen hin und her wie alben der besoffene Pudel in der Hausbar der Mühlefeld-Boys. Für den nächsten grossen Aufreger sorgte Postcardfinanzchef Zosso. Ohne Absprache wechselte er sich selber aus und nach 18 Wochen Ferien gab Journi Fabinho mit den hässlichsten Fussballschuhen westlich vom Ural sein Comeback. Glorio heisst der Schlappen – wieso auch immer. Der Art-Director von Adidas hat wohl direkt nach dem letzten Suff diesen Schlappen kreiert. Kein Wunder wurde der Kassai an der Pfeife direkt aufmerksam und musste schon bald eingreifen.

Der erkaltete Pausentee gab einen Extra-Boost für die 2. Hälfte – auf jeden Fall spielten die Mühlefeld-Boys zu Beginn der 2. Halbzeit die Bauern-Pussys an eine Wand. Angriff um Angriff rollte Richtung BTI, eine Chance grösser als die andere. So war es mehr als verdient, dass zuerst Erkan und kurz darauf Märu einnetzten! 3-0 kurz vor Ablauf der 1. Spielstunde. Ekstase im weiten Rund, la Ola wurde zelebriert! Zu diesem Zeitpunkt musste man um die Gäste in arger Sorge sein – eine Packung zeichnete sich ab.

Jetzt übernahm der Kassai des ultraarmen Armes das Zepter. Die Gelb-Schwarzen Götter spielten etwas ungeschickt, Foul um Offside um ungeschicktes Zweikampfverhalten reihte sich an die Pfiffe des Mannes an der Pfeife. Die Classico-Loosers kamen zu einigen Chancen, welche sie aber alle versiebten – Pato wehrte grossartig und auch das Stangerl stand dem Heimteam wieder zur Seite.

Da der Schiri sah, dass die ohne Auswärtsfans keinen mehr schreiben würde, pfiff er etwas gar zeitig ab. Sieg!!! Heimsieg! Seit Wochen sind unsere Boys ungeschlagen! Eine Siegesserie nimmt ihren Lauf!

Wo führt das noch hin! Liegt da etwa noch ein Platz für das internationale Geschäft drin!? Die nächsten Duelle gegen BTI-City und Brügg-Süd werden Klarheit bringen!

Eine sackstarke kämpferische Leistung wurde mit dem Punktemaximum belohnt! Und die Gimmiz-Brüder müssen bereits ihren Enkeln erzählen, dass auch sie nicht wissen, wie es ist, einen Classico als Sieger zu beenden.

Franz Hohler

FC Madretsch – FC Walperswil 3:1 (1:0)
Mühlefeld. – 48'312 Zuschauer. – SR Hugi.
Tore: 13. Rodrigues (Zosso) 1:0, 50. Demirci (Özgün) 2:0, 53. Schüpbach (Chahmi) 3:0, 66. Gygax (FE) 3:1.
Gelbe Karte: 77. Rodrigues (1).
Madretsch: Haab; Stauffer; Flückiger, Demirci; Schwab; Zosso (35. Sommer), Demiral (41. Chahmi), Schüpbach, Serna; Rodrigues, Vettiger (41. Özgün).

Siegesserie geht unvermindert weiter!!!!

Jetzt wird es langsam unheimlich! Unsere Sieger-Senioren eilen von Erfolg zu Erfolg! Und das noch zu 0!!!! Mit einem ungefährdeten, souveränen und auch in dieser Höhe verdienten 0-3 wurde in Täuffelen der Anschluss an die UI-Cup-Ränge hergestellt!

Eine feine Truppe stellte unser Eis-Spieler und London-Gin-Freund Gregy zusammen. Er selber reiste in einer wahren Odyssee mit Hilfe von Gross-Fisch-Neu-Spiessli-Grill Frau Andrea sowie der Familie Walperswil-Teutsch nach Laubscher-City. Er traf erst 27 Minuten nach Spielbeginn ein – und dies vor allen Zuschauern!!!

Skandalöse Zustände für diesen richtungsweisenden Mittelfeldschlager. Keine Zuschauer, kein Schwanz, niente, gar niemand, einfach keine Sau interessierte sich für dieses Spiel. Ausser den beiden Landschaftsvermessern – aber die hatten kein Auge übrig für diesen Fussballeckerbissen!

Gleich in den Startminuten stellte der Blinde an der Pfeife klar, was er vom Offside hielt – nicht viel. Aber wenigstens pfiff er diesen Tarif als All-in-One Angebot das ganze Spiel hindurch. Die Gelben nahmen das Heft mehr oder weniger sofort in die Hände und erspielten sich einige gute Chancen – leider wurde alles verkackt. Noch vor Gregys eintreffen kam Mario Valderama zu einer Grosschance und wurde nach dem vergebenen Abschluss von einem grobschlächtigen BTI-Verteidiger abgeräumt. Der Statistik-Fuzzi vermerkte: „Penalty? Wieso nid!!!"

Kurz darauf rächte sich unser Südamerikaner und schoss das ultra-hoch-verdiente 0-1! Pass Antonio. Von einem grossen Jubel in der Arena zu sprechen, wäre gelogen. Sozusagen eine Trumpsche-Fake-News. Denn erst kurz vor der Pause trafen doch noch 2 Gästefans ein. Sie wurden von der gesamten Bank persönlich begrüsst – danke Tane und Nicolas. Noch vor dem Pausentee verkackte Journi Sumi. Der Statistiker im 1. Lehrjahr vermerkte „zu schwere Eier".....

Zum Anpfiff der 2. Halbzeit ein Schmankerl allererster Güte. Das ganze Stadion inkl. der Spieler kugelte sich vor Lachen. Motzki Jöggu wollte zuerst direkt aus dem Anpfiff heraus das 0-2 erzielen. Ueberlegte es sich anders und schickte Zalando-Gloro-Schuh-Sumi auf die Reise. Nur lief dieser los, wie einst der Forrest Gump, und er lief und lief und irgendeinmal schaute er zurück – und alle anderen standen noch an ihrem Platz und der Ball hatte sich noch nicht bewegt – nicht mal die Vermessungslöline konnten etwas feststellen. Ein Wunder dass wir nicht Gelb sahen. Selten so gelacht.

Auch dem Statistikblatt merkte man die Spielerwechsel an. Die Einträge wurden etwas direkter – wie auch das Spiel der Adonis-Götter aus dem schönsten Bieler Quartier. Zuerst lancierte der kranke Jogelinhio Sumi – dieser lief und lief und lief und jetzt kam auch die furchtbare Puma-Pille geliefert. Einen Uebersteiger später landete das runde Ding bei Antonio, welcher es sich nicht nehmen liess den Torhüter auch noch austeigen zu lassen, 0-2!!! Und kurze Zeit später brannte es wieder

lichterloh im heimischen 16er, Kiez-Tobi gab nicht auf und Antonio konnte profitieren – 0-3!!! Entscheidung.

Jetzt endlich kamen auch die Blauen zu ein paar Chancen. Diese versemmelten sie zum Teil kläglich oder wurden von Panter Pato an die Stange geschaut – gelernt ist eben gelernt. Waschmaschinengott Zosso wurde ein weiter Skorerpunkt geklaut. Sein durchgesteckter Pass wurde von Sumi nicht verwertet respektive der Aushilfsgoalie wehrte mit der Bender-Fussspitze an den Pfosten.

Zu guter Letzt legte sich Jogelinhio noch mit halb Laubscher-City und dem Schiri an. Der Pfeifenmann wollte ihm eine Schirikarriere schmackhaft machen – Jöggu lehnte mit dem bescheidenen Hinweis „er sei eben ein begnadeter Fussballer“ dankend ab. Auf das Wortgefecht mit dem Gründersohn von Täuffelen kann der Schreiberling nicht mit Details eingehen. Ansonsten müsste diese Seite zensiert und mit einem roten Balken oben rechts über dem Logo versehen werden.

Ah, moment, einen haben wir noch. Es gab ja noch einen Elfmeter für unsere Jungs. Antonio wurde niedergesäbelt. Aus der tiefe des Raumes machte sich unser ewiger Libero Paratte auf den Weg. Vor lauter Gras war es schwierig den Punkt zu finden. Er schoss stark, flach, unten links. Der Penalty-Killer reagierte aber goldrichtig und konnte das Geschoss, wenn auch erst im Nachfassen, parieren. Sohnemann Nicolas rastete an der Seitenlinie fast aus. Sein Jubel war auch in der oberen Leventina noch hörbar. Der Legende nach hat der Buffon seit über 4 Jahren keinen Treffer vom Punkt kassiert. Alles halb so schlimm also.

Nach diesem weiteren Vollerfolg kommt es nächsten Donnerstag im heimischen Estadio Campo Molino zum Derby gegen Brügg-Süd. Den Zuschauern sei geraten, sich ihre Tickets im Vorverkauf zu sichern. Aus Sicherheitsgründen wird im Gästesektor nur Rivella ausgeschenkt.

Franz Hohler

FC Täuffelen – FC Madretsch 0:3 (0:1)
Rüti. – 0 Zuschauer. – SR Grozdanic.
Tore: 26. Serna (Rordrigues) 0:1, 52. Rodrigues (Sommer) 0 :2, 60. Rodrigues 0 :3.
Madretsch: Haab; Paratte; Demirci, D. Schwab; Stauffer; Özgün (46. Zosso), Leuenberger (73. Flückiger), Schwab, Sommer (68. Vettiger); Rodrigues, Serna (74. Acer).

Unentschieden im Autostrassenderby

Geschrieben von Gregy

Entsteht da ein neuer Classico? Unsere gelb-schwarzen Helden baten zum UI-Cup-Strichduell. Die Orangen aus Brügg-Süd reisten über die Autostrasse direkt ins Estadio Mühlefeld an. Sie staunten bereits vor dem Spiel – die Buvette war in Betrieb und das anschliessende Mahl musste nicht angemeldet werden.....

Sehr beeindruckend war bereits vor dem Anpiff der Schiri. Der stand schon in Matchmontur bereit, als die meisten Spieler noch genüsslich die letzte Zigi genossen. Er glänzte zusätzlich mit einem richtigen Einlaufen.

Kurz vor Spielbeginn gab es etwas Unruhe im Stadion. Die Gästefans reisten mit den Extrazügen und den bereitgestellten VB-Bussen an. Allerdings boykottierten sie den Gästesektor, weil dort 0,0 Promille galt. So mischten sie sich unter die Einheimische Weissweinkurve und sorgten dort mit ihren Voten für Stimmung.

Von Beginn entwickelte sich ein hochstehendes Spiel, welches hin und her wogte. Die Götterspieler zehrten von ihrer Siegesserie und spielten mit viel Selbstvertrauen und dies trotz der Abwesenheit der Chefstatistikerin. Nach einer knappen Viertelstunde lief Schöggu in den heimischen 16er. Begleitet wurde er vom türkischen Ex-Internationalen Erkan. Es fand ein Kontakt statt und der Schiri musste auf auf Elfer entscheiden. Ur-Alt-Meister Gloor wuchtete die Pille in die Maschen. Panter Pato grämte sich noch Stunden später, dass er ausgekuckt wurde. 0-1.

Trotz einiger Chancen ging es mit dem Rückstand in die Pause. Leider gab es noch einen Wermutstropfen in Folge der Verletzung an der Wade der Nation von Jogelinhio. Gute Besserung!

Zu Beginn der Tagesschau zenterte ein Beton-seelenlos-Buvetten-Spieler die Pille in die Mitte. Irgendein Oranger lief durch und beförderte das Leder mehr als nur hässlich ins Netz. 0-2. Schockzustand der Einheimischen.

Aber jetzt erst Recht – hiess es auch in der Buvettenfankurve. Grandiose Stimmung wie beim Ruhrpottderby. Die Unterstützung gab den Extraboost. Chance um Chance auf den Anschlusstreffer wurden noch veryoungboyst. Aber etwas mehr als 10 Minuten vor Schluss war es endlich soweit. Ein geiler Angriff von links hinten auf rechts vorne, Mario spielte flach in die Mitte zu Antonio. Dieser schob in arg lässiger Manier aus 7.32 Metern ein. 1-2!!!! Geht da noch was?

Und wie!!! Praktisch sämtliche Konterangriffe der Möslibrüder wurden abgefangen. Unsere Jungs kämpften wie die Wilden. In der 74. Minute ein Hauch von Wembley auf dem altehrwürdigen Mühlefeld. Antonios Kracher landete an der Lattenunterkante -danach war auch ohne Torlinientechnik klar, das Ding war nicht drin. Verflixt und zugenäht. Aber der Ausgleich war nur aufgeschoben. Schon 120 Sekunden später vertändelten die Auswärtigen einen Defensivball. Schlussendlich war es wieder Toni, der sich in aller-seelen-Ruhe die Ecke aussuchte und zum ekstatisch bejubelten Ausgleich traf. Ultrahochverdient!!!!

Jetzt war das feine Risotto ling, darum pfiff der Schiri pünktlich ab. Das 1. Saisonunentschieden war Tatsache. Die Bienbarkickers konsolidierten ihren 6. Tabellenrang. Nächste Woche können sie die Aufstiegssause der Buvetten-Zu-Schüpfener verhindern.

Charles Aznavour

FC Madretsch - SC Aegerten-Brügg 2:2 (0:1)
Mühlefeld. - 23'125 Zuschauer. - SR Uenal.
Tore: 11. Gloor (FE) 0:1, 48. Gfeller 0:2, 68. Rodrigues (Serna) 1:2, 76. Rodrigues (Serna) 2:2.
Madretsch: Haab; Stauffer; Dermirci, Flückiger; Sommer, Schwab, Leuenberger (37. Zosso, 41. Vettiger), Schüpbach (72. Acer), Serna; Rodrigues, Zosso (32. Chahmi).
Bemerkungen: 74. Lattenschuss Rodrigues.

Meister!?!?! Buvette zu!?!?!?!? Aufstieg!?!?

Geschrieben von Cristobal

Die ganz kleine Schwester vom Autostrassenderby – oder Schüpfen gibt sich die Ehre. Mit einem 3-Punkter kann der Leader den Meistertitel und den Aufstieg feiern. Wäre das Spiel auf dem Mühlefeld ein Uefa-Cup Rückspiel, dann stünden die Chancen auf ein Weiterkommen unserer seit Wochen ungeschlagenen Helden nicht sehr gross. Selbst ein 5-0 würde noch nicht ganz reichen....

Dafür ist eines Gewiss: unsere Buvette wird geöffnet sein, für Speis und Trank wird gesorgt. Auf jeden Fall für alle Einheimischen. Wie es im Gästesektor aussieht – das wissen die Götter. Vielleicht gibt es dort, wie im POSPB, alkoholfreies Bier – wenn überhaupt.

Unsere Jungs können in der Tabelle mit den Brügg-Südern gleichziehen.

Auf geht’s Buabn!

Cristobal

Schatzmeister entscheidet Spitzenpartie

Geschrieben von Gregy

Es war angerichtet im weiten Rund des Campo Molino, die heimischen FCM-Ultras füllten trotz wenig Hoffnung die Weissweinkurve fast bis auf den letzten Platz. Sogar der Gästesektor wurde in Beschlag genommen, dazu reisten die Fans sogar extra aus Paris an. Auch wenig Überraschend: Die Buvette war natürlich geöffnet!

Ein erster Vorgeschmack zur bevorstehenden Partie bereits eine Stunde vor Kick-Off. Während sich die Gäste aus Schüpfen pünktlich und komplett in der Garderobe vorbereiteten, tröpfelten unsere Helden vereinzelt und zum Teil gar erst nach Anpfiff im Campo Molino ein. In der Weissweinkurve wurde das schlimmste befürchtet, doch die adonisgekörperten Männer aus dem wunderschönen Bieler Qaurtier gaben ihr Antwort dazu auf dem Platz. Angestichelt von der mit Abwesenheit (Paris) glänzende Presse-Tante legten die hausgerren los wie Sam‘s Feuerwehr. Defensiv sicher und hochkonzentriert, Offensiv südamerikanisch und blitzschnell. Und dies hatte bereits nach 5 Minuten auswirkungen auf den Video-Würfel, Debutant Tiego schickte Serna in die Gasse, dieser schob locker zum 1:0 am Torhüter vorbei. Keine 3 Minute später der FCM mit einem Gegenpressing aus dem Lehrbuch, die Schüpfener wussten nicht mehr wo ihr Kopf stand, Serna profitierte und traf zum 2:0. Madretsch zauberte und drängte die hochfavoriserten Schüpfener an die Wand, das Campo Molina inkl. Gästesektor in Ekstase. Das schien dem souvernänen Leader wohl gar nicht zu passen, bereits früh wurden erste Wechsel vorgenommen und das Spielerische wurde durch ein härtere Gangart ersetzt. Die FCM Hintermannschaft patzte im ersten Durchgang nur einmal, Flückiger passte im Aufbauspiel direkt zu einem SChüpfener, dieser schaltete Blitzschnell um spielte zur Mitte wo Gaggioli zum Anschluss reingagelte. Das beindruckte aber die Madretscher überhaupt nicht, im Gegenteil, Super-Mario Serna krönte seine Leistung, traf aus sehr spitzen Winkel und stellte den alten Vorsprung wieder her. Hattrick! Nicht ganz lupenrein, aber egal….nur 19 Minuten benötigte Serna für seine 3 Tore. Kurz vor der Pause zwang Tiego den Gäste-Hüter nochmal zu einer Parade, es blieb beim 3:1.

In der zweiten Halbzeit warf Schüpfen von Beginn an alles nach vorne, doch die Madretscher Abwehr stand weiterhin Sattelfest. Leider nur bis zur 59. Minute, Demirci blockte einen Schuss ab, der Abpraller landet auf dem Schlappen von Dagani, Schuss, Tor, nur noch 3:2. 7 Minuten später, Flanke aus dem Halbfeld, Huber mit dem Abschluss aus offsideverdächtiger Position und Schwab/Haab mit Kommunikationsproblemen. Ihr ahnt es: 3:3 Nein!!! Es folgte eine turbulente und einflussverdächtige Schlussphase. Zuerste rettet die Latte und danach Katze Pato mit einer Glanzaparade das 3:3, doch in der Schlussminute fiel der Bann für die Gäste doch noch. Wyder traf hochunverdient zum 3:4. Bis zur Nachspielzeit war die Madretscher Offensive sehr mau, dann fasste sich Tiego nochmal ein Herz, scheiterte aber am Querbalken. Schluss! Alle Madretscher am Boden zerstört, die Schüpfener feierten den knappen 2:4-Sieg als wären sie Meister geworden, oder gar Aufgestiegen…

Nachtrag: Laut einstimmigen Medienberichten hat die FIFA-Ethikkommission ein Verfahren gegen den FCM eingeleitet. Der Madretscher Schatzmeister soll den eigenen Spielern und dem Unperteiischen KO-Tropfen in den Pausentee gemischt haben, erst dies ermöglichte dem Gast diese horrende Aufholjagd. Mit dem Resultat dass Schüpfen seinen Aufstieg bei einer geöffneten Buvette feiern konnte und somit für erheblich mehr Umsatz bei den Getränken und Gault-Millau-Hamburger sorgte.

FC Madretsch – FC Schüpfen 3:4 (3:1)
Campo Molino. – 32‘124 Zuschauer. – SR Caspard.
Tore: 5. Serna (Leal) 1:0, 8. Serna 2:0, 18. Gaggioli 2:1, 24. Serna (Leal) 3:1, 59. Dagani 3:2, 66. Huber 3:3, 80. Wyder 3:4.
Madretsch: Haab; Paratte; Flückiger, Demirci; Özgün (62. Vettiger), Schwab, Chahmi, Sommer; Demiral (41. Rodrigues), Serna (72. Zosso), Leal.
Bemerkungen: 80.+2. Lattenschuss Leal.

Kunstrasenkackeniederlage!

Geschrieben von Bibiana Steinhaus

Freitag Abend, am Morgen hat es mal geregnet, seit ein paar Stunden ist es aber trocken, auch in den Tagen zuvor hat es nicht aus Kübeln geschüttet, sogar die Sonne kämpft sich auf Matchbeginn durch die Wolken. Alles angerichtet für ein herrliches Fussballspiel. Und was kommt???!!! Eine unsägliche Hühnerkameldinowolfscheisse!!! Das Spiel wird auf den ältesten Kunstrasenplatz der westlichen

Hemisphäre verlegt. Wer für diesen Entscheid verantwortlich ist, soll zur Strafe die gesamte Mühlefeldinfrastruktur mit der Zahnbürste reinigen, Sauhund das!

Der neue PSG-Wertsachensack erhielt keine Likes – darum weiter mit der Old-Logo EHCB-Tragtasche.

Favorit waren definitiv die Schinkenbrüder aus Iberico. Dennoch waren es die Bienbarkickers, welche die 1. Chancen kreierten. Hattrick-Mario und Destroyer-Tobi konnten diese leider nicht nützen. Nach knapp 20 Minuten ein Schmankerl vom Iberico-Fahnenschwinger: dieser zeigte heftig wedelnd ein Offside seines Teamkollegen an.

Nach einer halben Spielstunde zahlte sich das Einschiessen von Ozzy durch die Besaspieler aus. Er wehrte gekonnt zur Ecke ab. Kurz darauf ein mit allen Wassern gewaschener Konter unserer Jungs, die Offensivabteilung wirbelte sich durch das Schinkeninnenverteidigerduo, Mario steckte auf Antonio durch und es hiess 0-1!!! Riesenjubel in der Gästekurve, welche wieder mal die Mehrheit stellte in diesem Drecksstadion.

Noch vor der Pause der 1. Einsatz von Bidon-Wasser-Zosso – der Wunderwuzzi pflegte Mario gesund.

Nach dem herrlich gesüssten Pausentee, welcher keinen Ethikkommission Einsatz nach sich zieht, dann doch der Ausgleich durch Sagres. Danach wogte das Spiel hin und her, alles schien möglich. In der 65. Minute schliesslich ein Corner der Ronaldo-Gel-Brüder. Zu 3 walzten die Pepes in der Mitte alles nieder, Tobi wurde auf den Kiez gekickt und der Ball landete vom Nachbarn unseres ewigen Liberos im Netz. 2-1. Der Schiri wollte nichts gesehen haben. Schade. Selbst sein Blindenhund zeigte ein Foulspiel an.

Unsere Jungs kämpften aber bravurös weiter, rannten unermüdlich an, angepeitscht von ihrer Fankurve. Leider dann aber ein defensiver Aussetzer. Die Namen der Protagonisten sind dem Schreiberling gerade entfallen. Auf jeden Fall ging es in etwa so: „nimm in du, ich habe ihn auf sicher“. 3-1. Jetzt war die Kunstrasenkotze gegessen.

O-Ton Sumi: „Für dieses Spiel müsste man jedem Zuschauer Schmerzensgeld zahlen.“

Aus diesem Grund erhält jeder FCM-Zuschauer mit einem Originaleintrittsticket vom Schinkenspiel einen Rabatt von 100% auf das 1. Getränk. Einlösbar beim nächsten Dienstag-Heimspiel unserer schon bald Aufstiegsspielejungs!

Bibiana Steinhaus

FC Iberico Bienne – FC Madretsch 3:1 (0:1)
Längfeld 2. – 7'516 Zuschauer. – SR Kurti.
Tore: 35. Rodrigues (Serna) 0:1, 45. Barbosa 1:1, 65. Alves 2:1, 75. Barbosa 3:1.
Gelbe Karte: 13. Demirci (1), 50. Sommer (3), 78. Schwab (1).
Madretsch: Demiral; Flückiger; Demirci, D. Schwab; Sommer, T. Schwab, Özgün (61. Stauffer), Vettiger (52. Zosso); Serna, Leuenberger (41. Zumberi), Rodrigues.

Stadtquartierderbysieg!!!!

Geschrieben von Werner Lorant

Furtgeputzt! Besiegt! Vernichtet! Abeglo! Ae bruuse hei mir dene verpasst! Oder: hei mir o Gägner? Die Maascher aus Mett wurden mit 6-3 wieder in ihr Quartier nach Hause geschickt! Ein gelungener Alt-Herren-Abschluss im Campo Molino vor 21'863 Zuschauern!

Eher unmotiviert zeigte sich der Pfeifenmann – er verschob den Spielbeginn eben mal so um 5 Minuten. Aber kaum ging es los, setzte das Rekordquantitätskader der Mühlefelder die Längfelder unter Druck. So kam Hattrick-Mario schon in der Starphase zu einer Riesen-den-kannst-du-nicht-vergeigen-Torchance. Ging aber doch und ein Spielverderber kratzte die Torfabrik Nr. 7 von der Linie. Aber auch die Gäste kamen zu Chancen, doch Panter Pato rettete katzenhaft.

Noch vor Ablauf der Startviertelstunde war es soweit – Tiego schickte Mario auf die Reise und der netzte mit links in die nahe Ecke ein. 1-0. Kurz darauf fast der Ausgleich, aber Katze Pato wehrte

panterhaft ab. Der sich anbahnenden Nonchalance wurde von einem Wutausbruch von Aggro-Leader Sumi verbal der Gar ausgemacht. Das war nichts für die geschwächten Nerven vom frischgebackenen SüperLig-Meister Ozzy, der sich auswechseln liess. Aber die Standpauke zeigte Wirkung und mit einem Doppelschlag stellte das Heimteam auf 3-0. Zuerst war es Jogelinhio, welcher locker einschob, es sich aber nicht nehmen liess, den Torwächter noch auf der Goallinie auszujöggelen. Und ein paar Sekunden später schlug wieder das Tormonster Mario zu. Pause. Oder doch nicht!? Bickel fasste sich noch ein Herz und drosch die Pille flach in die nahe Ecke. Nur noch 3-1. Aber jetzt Pausentee.

Jetzt war es an Toni Akzente zu setzen. Innert 10 Sekunden inkl. Torabstoss kam er zuerst zu einem Kopfball und danach zu einem Abschluss mit rechts, aber noch ohne Fortune. Nach 3720 Sekunden war es aber soweit und er kam zu seinem obligaten Treffer. Eine Tändelei der Blauen nützte er resolut aus und schickte die östliche Quartiermannschaft endgültig ins Tal der Tränen. 4-1. Entscheidung! In der Weissweinkurve wurde eine weitere Flasche des edlen Traubensaftes geordert!

Nur ein paar Zeigerumdrehungen später vertändelte der Franz Beckenbauer des ganz armen Mannes den Ball und wieder war es Topskorer Toni der sich die Chance nicht entgehen liess. 5-1. Ein Kantersieg bahnte sich an. Umso mehr als 10 Minuten vor Schluss der Kolumbianer zu seinem 3. Persönlichen Treffer kam. Herrlicher Doppelpass mit Sumi und es stand 6-1.

In den letzten Spielminuten betrieben die aus der Nähe der TissotArena noch etwas Resultatkosmetik und netzten noch zum 6-3 ein. Das wars!

Gelungener Abschluss im Heimstadion. Nur der Aufsteiger ohne Buvette und die Brügg-Süder schafften in der Rückrunde Punktgewinne im Campo Molino. Starke Leistung.

Werner Lorant

FC Madretsch - FC Mett 6:3 (3:1)
Campo Molino. - 21'863 Zuschauer. - SR Seydula.
Tore: 14. Serna (Leal) 1:0, 33. Leuenberger (Serna) 2:0, 34. Serna (Chahmi) 3:0, 40. Bickel 3:1, 60. Rodrigues 4:1, 66. Rodrigues 5:1, 69. Serna (Sommer) 6:1, 74. Ferreira 6:2, 79. Galante 6:3.
Gelbe Karte: 61. Schwab (2).
Madretsch: Haab; Paratte; Dermirci (56. Flückiger), Sommer (41. Amir); Zumberi, Schwab, Demiral (27. Chahmi), Leal; Leuenberger (53. Zosso), Serna, Rodrigues (67. Sommer).

Saisonabschlussniederlage gegen Rüti ohne Rütispieler!?

Geschrieben von Mani Matter

3-0. Klares Ding. Keine Chance. Kehrausspiel. Nichts da, ein klarer Fall von Denkste. Wieder ein Spiel der tausend Geschichten. Wir hatten ungefähr so viele Torchancen wie Ali Baba Räuber. Aber alles der Reihe nach.

Gegner war das komische Konstrukt Rüti-Dotzigen-Diessbach. Unser Aufstellungsdruide Miraculix Gregy baldowerte in stundenlanger Kleinhinrnarbeit die Startformation aus. Dürfte ja bei 12 Mann nicht sooo schwierig sein – aber ein weiterer Fall von Denkste! Wer musste auf der Ersatzbank Platz nehmen? Schliesslich musste er ins Jahr 2014 zurückgehen. In seinen detaillierten Trainingsaufzeichnungen fand sich ein lustloser Einsatz vom Finanzchef. Und so musste Schwarz-Geld-Kassier-auf-Lebzeiten-gewählt-Zosso das Spiel von der Mückenersatzbank in Angriff nehmen.

Ein kleiner Skandal noch vor dem Spiel. Die Waschgöttin hatte sich in die Ferien abgesetzt. Nicht das die nicht verdient wären – keine Frage. Aber doch nicht während der Saison! Ein bisschen mehr Ernsthaftigkeit, bitte sehr! Man sah den Stutzen den eher lieblosen Zusammenlegevorgang richtiggehend an. Emma, das muss besser werden.

Panter Pato konnte endlich das gewünschte segge Einlaufen haben. Er wurde von Zuckerkopf Nicolas hervorragend eingeschossen. So muss es sein!

Wieder einmal glänzten unsere tollen Fans mit der Mehrheit im Inselirund. Ein grosser Dank für die riesige Unterstützung in der ganzen Saison! Der Spassfaktor mit Fans, der Einsatzwille und Glaube an den Sieg erhöht sich im Quadrat.

In den Startminuten hatte die umsichtige Abwehr mit Alt-Meister Paratte, Ramadan-Erkan und Captain-Trainer-Coach-Waschmann-Aufbieter-Aufstellungsdruide Gregy alles im Griff. Das Mittelfeld wurde zum 1. Mal von Cedi Senn verstärkt. Im Sturm wurde Toni von Pauli-Tobi unterstützt.

Nachdem unsere Lieblinge die ersten Torchancen vergeigten kam es nach 18 Minuten zu einem Freistoss für Rüti-ohne-Rütispieler, ca. 24 Meter, halblinke Position. Mauerexperte Pato stellte seine 4 Mannen ins Lot. Ein klarer Fall für einen Rechtsfuss. Nichts da. Der 1. Konstrukt-Rütiger lief über den Ball und der 2. zwirbelte die Pille mit einem unheimlichen Drall ungefähr auf Schnäbihöhe um die Mauer. Pato schaute den Ball zuerst ins Out, danach an den Pfosten und zum Schluss schaute er ihm zu, wie er einschlug. 1-0. Usägliche Kanarienvogel-Krokodil-Mausscheisse!

Das Spiel auf dem hervorragend präparierten Geläuf wogte hin und her. Der Gehalt war das Eintrittsgeld wert. In der 32. Minute geschah unglaubliches. Noch nie seit dem Gründungsjahr 1919 unseres Vereins hat es ein Spieler in den Senioren geschafft, sich eine „ich-bin-dann-mal-gesperrt-gelbe-Karte“ abzuholen. Unglaublich. Wer ist es? Das lest ihr im Matchbericht des 1. Spieles in der neuen Saison!

Noch vor der Pause ein weiterer fieser Tiefschlag. Ein durchgesteckter Pass, passives Abseits, vom Schiri richtigerweise laufen gelassen und Patos Arbeitskollege (wieso war der Hund nicht auf Pikett aufgeboten und wieso gab es keinen Notfall?) stellte den Totomat auf 2-0.

Nach der Pause kam Zosso. Und wie!!!! Bereits nach 5 Minuten verhinderte er die Vorentscheidung und kratzte einen Ball kurz vor der Linie und savte in Corner. O-Ton Kassier: „ein Wunder dass dieser Ball von mir nicht im Angeli landete“.

Jetzt kamen unsere Ali Baba Chancen. Alleine vor dem Tor, noch alleiner, frontal und von der Seite, per Kopfe und Fuss, leeres Tor und was auch noch immer. Alles wurde versiebt. Lieber Gott, was haben wir dir angetan, dass du uns so strafst!

In der Route66 Minute traf wieder ESB zum 3-0. Herrlicher Weitschusstreffer unter die Latte. Es war zum Haareraufen und zum a bode bisle.

Unsere Helden kämpften, grätschten, fluchten, spielten unverdrossen weiter und auch die Chancenauslasser gaben bis zum Schluss alles. Ein Gel-Haar-Champions-League-Fudi wäre längst weinend zu Mudi unter den Rock gerannt. Chapeau!!!

Zu guter Letzt wurde unsere Gourmet-Buvetten-Heldin und Nurse und Chefstatistikerin vom gegnerischen Rhinozeros über den Haufen gerannt – die blau-violetten Festbank Blöielen werden noch ein juristisches Nachspiel haben.

3-0. Ende.

In der Buvette konnten wir das Resultat mehr als wieder wettmachen – nach Europapokalregeln wären wir ganz klar eine Runde weiter.

Vielen Dank an das gesamte Team, an das Team hinter dem Team, an die Fans für eine tolle Saison!

Mani Matter

SC Rüti b.B. - FC Madertsch 3:0 (2:0)
Inseli Dotzigen. - 4'223 Zuschauer. - SR Reshepi.
Tore: 18. Mosimann 1:0, 38. Mosimann 2:0, 66. Mosimann 3:0.
Gelbe Karte: 32. Sommer (4).
Madretsch: Haab; Paratte; Demirci, Flückiger; Sommer, Stauffer, Senn, Özgün (41. Zosso); Rodrigues (54. Özgün), Demiral, Schwab.